

Großer Western Trip 1985

08.06.-16.07.85 (39 Tage, 7258 mi / 11.678 km)

1.Tag: Burlington, VT - Newark, NJ - [Denver, CO](#)

Unser letzter Tag in Burlington bricht an.

Vor gut einem Jahr sind wir aus beruflichen Gründen hierher gezogen. Nun liegen die Abschiedsparties hinter uns, der Hausrat ist wieder nach Hause geschickt, die Wohnung gekündigt, das Auto verkauft und wir ins Hotel gezogen.

Bis 11 Uhr haben wir Frühstück, Einkaufen und Kofferpacken erledigt. Wir beladen das Mietauto und fahren zur "University Mall" zum letzten Shopping. Dann essen wir noch eine Kleinigkeit. Um 13 Uhr sind wir beim Flughafen, geben den Mietwagen ab und warten auf unseren Flug. Um 14:40 Uhr starten wir mit "Peoples Express", einer damaligen Billigfluggesellschaft, nach **Newark** in der Nähe von New York. Bei der Landung wacht Till auf und fragt: "Sind wir schon da?". Wir warten wir ca. 3 Stunden, bis es um 19:20 Uhr weiter geht. Nach 4-stündigem Flug - unterwegs gibt es Essen gegen Bezahlung - landen wir um 23 Uhr in **Denver**. Hier ist es jedoch erst 21 Uhr, da wir 2 Zeitzonen weiter westlich sind! Wir holen die Koffer und fahren dann mit dem Bus zum Mietwagenparkplatz. Wir beladen das Auto und fahren in die Stadt zu unserem Hotel, wo wir gegen 22:15 Uhr einchecken.

2.Tag: Denver - [Rocky Mountain NP](#) - Denver (234 mi)



Im "Rocky Mountain National Park"

Morgens um 10:30 Uhr fahren wir los. Es ist sonnig und 25 Grad, und wir wollen den "**Rocky Mountain National Park**" besichtigen. Wir nehmen die Interstate 70 nach Westen, von der wir auf der Route 40 nach Norden abbiegen, die auf den 3446 m hohen [Berthoud Pass](#) führt. Oben halten wir an, machen Fotos und genießen die Landschaft. Der Pass führt über die "*Continental Divide*" (Kontinentale Wasserscheide), wo auf der einen Seite die Flussläufe nach Westen

führen und auf der anderen nach Osten. Weiter geht's, bei Granby biegen wir nach rechts auf die Route 34 ein, die uns zum Westeingang des Nationalparks führt. Dort ist zunächst ein Visitor Center, wo man alles über den Park erfahren kann. Wir fahren die Hauptstrecke, den "**Trail Ridge Road**" entlang. Man hat herrliche Blicke auf die schneebedeckten Gipfel der Rocky Mountains, tiefe Täler und die weiten Flächen der Tundra. Wir erreichen die "Far View Curve", von wo man einen unvergesslichen Blick auf die *Never Summer Mountains* und das von Gletschern geformte *Kawuneeche Valley* hat. Kurz danach geht's über den *Milner Pass* (3.288m), der wieder die kontinentale Wasserscheide überquert.

Schließlich erreichen wir das "*Alpine Visitor Center*". Im Indian Gift Shop kaufen wir eine Kette und eine Eule und im Snack Shop essen wir Hot Dogs. Dann wandern wir ein wenig in der näheren Umgebung herum. Es gibt richtige Schneefelder zum Schneeballwerfen, aber auch in der Ferne sieht man majestätische schneebedeckte Viertausend-Meter-Gipfel. Inzwischen ist das Wetter schlechter geworden: dunkle Wolken am Horizont, aus denen Blitze zucken. Außerdem weht hier oben ein kalter Wind

Wir fahren weiter auf der "Trail Ridge Road" über den "*High Point*" (3.714m) und kommen dann zum "*Forest Canyon Overlook*". Die Kinder wollen den 5 Minuten-Fußweg zum Aussichtspunkt wegen des kalten Windes nicht mitgehen, also muss es Volkhard alleine machen. In 750 m Tiefe liegt das u-

förmige bewaldete Tal, umgeben von hohen weißen Bergmassiven. Wir setzen unsere Fahrt fort zur "Many Parks Curve" mit schönen Aussichten auf Bergwiesen (Parks). Nun geht's abwärts durch Tannenwälder zum Ostausgang des Parks.

Wir fahren über Boulder zurück nach Denver. Dort sind wir gegen 18:30 Uhr in unserem neuen Hotel. Im Hotelrestaurant essen wir zu Abend und dann geht's zum Swimming Pool.

3.Tag: Denver - Stadt (18 mi)



Blick von der Aussichtsplattform des Capitols auf das City and County Building (Im Hintergrund die Rocky Mountains)

Gegen 11 Uhr fahren wir mit unserem Mietwagen nach Downtown Denver. Wir parken beim **City Park**, wo wir spazieren gehen. Wir wandern um den großen Ententeich und an Wiesen vorbei, auf denen Kanada-Gänse laufen.

Dann fahren wir weiter zum [Colorado State Capitol](#). Auf einer Bank essen wir Kuchen. So gestärkt, starten wir die

Besichtigung des Capitols. Wir werden durch die prunkvollen Flure und Säle mit ihren Kronleuchtern geführt. Wie jedes Capitol hat es eine riesige Kuppel. Dort oben befindet sich eine Aussichtsplattform, von der man eine tolle Aussicht auf die Stadt und die Umgebung einschließlich der Rocky Mountains. Genau gegenüber des Capitols liegt das "City and County Building", das jedes Jahr zur Weihnachtszeit mit 30.000 Lampen und Strahlern bunt erleuchtet wird.

Anschließend fahren wir ins Stadtzentrum, wo wir durch die Fußgängerzone "16th Street Mall" schlendern. Hier ist das Haupt-Einkaufszentrum der Stadt mit Brunnen, Bäumen, Restaurants und Coffee Shops. Diese Einkaufsstraße wird überragt von dem fast 10m hohen "D&F Tower Clock", ein Nachbau von 1910 des Campanile am Markusplatz in Venedig. Ein kostenloser Shuttle Bus bringt uns zum Ausgangspunkt zurück. In einer Shopping Mall essen wir etwas, bevor wir zum Auto zurückgehen, um zum Hotel zurückzufahren. Abends wird noch die weitere Reise geplant.

4.Tag: Denver, CO - [Hot Springs, SD](#) (485 mi)



Der "Chimney Rock"

Nach dem Frühstück packen wir unsere Sachen, beladen das Auto, checken aus und fahren um 8:35 Uhr los. Wir verlassen Denver und fahren auf die nach Nordosten führende Interstate 76. Bei Sterling verlassen wir die Autobahn und wenden uns nach Norden. Wir überqueren die Grenze zu Nebraska und die I80 bei Sidney und folgen der Route 385 nordwärts. Bei Bridgeport biegen wir auf den Hwy 92 nach Nordwesten ein. Nach einiger Zeit sehen wir auf der linken Seite den

Chimney Rock, eine einsam in der Ebene stehende Felsspitze, die als bekanntester "Landmark" des amerikanischen Westens, ein Orientierungspunkt für die Trecks nach Westen, die auf dem [Oregon Trail](#) (siehe [Wikipedia!](#)) unterwegs waren. Heute ist es eine [National Historic Site](#).

Wir benutzen den Parkplatz als unsere erste Raststätte, essen unsere Brote, vertreten uns die Beine und fotografieren.



Scotts Bluff National Monument

Dann fahren wir weiter und erreichen nach ungefähr 25 mi das [Scotts Bluff National Monument](#), einem weiteren markanten "Landmark". Dieser besteht aus zwei Felsenkliffs, die aus der weithin sichtbar aus der ebenen Prärie herausragen und wie ein "Tor zum Westen" aussehen. Wir bezahlen 1 \$ und dürfen mit dem Auto auf den größeren der beiden Felsen hinauffahren. Oben gibt es Wege, die zum Rand des Felsens führen. Dort hat man einen tollen Blick auf

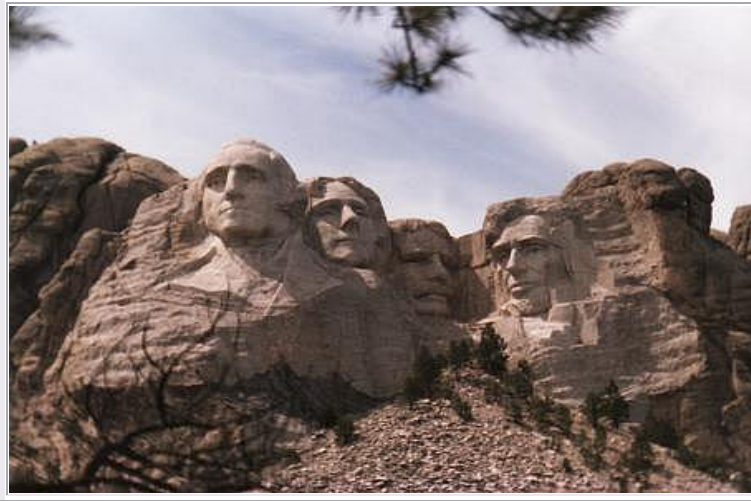
die endlose Prärie Nebraskas. Auch den Chimney Rock kann man in der Ferne erkennen. Wir machen einen kleinen Rundgang und fahren dann gegen 15 Uhr wieder hinab und nehmen den Hwy 71 nach Norden. Nun folgt eine Strecke wie im Film: teilweise schnurgerade Straße bis zum Horizont, links und rechts weiter Blick über die Prärie. Nach ca. 1 Stunde überqueren wir die Grenze zu South Dakota, die Landschaft ändert sich dadurch nicht. Wir machen eine kurze Pause und essen Kuchen. Dann geht's weiter und wir nähern uns bewohntem Gebiet und erreichen unser heutiges Etappenziel **Hot Springs**. Um 18:10 Uhr checken wir im "Braun Hotel" ein, entladen das Auto und essen dann im Restaurant zu Abend.

5.Tag: Black Hills Rundfahrt (South Dakota, 135 mi)

Nach dem Frühstück brechen wir gegen 9:45 Uhr zu unserer Black Hills Rundfahrt auf. Unsere erste Station ist das Holzschnitzerei-Museum in Custer ([National Museum of Woodcarving](#)), das ist etwas für die ganze Familie: Holzfiguren in allen Größen und Arten. Szenen aus dem Wilden Westen sind aufgebaut mit Menschen- und Tierfiguren. Man kann den Schnitzern bei der Arbeit über die Schultern schauen und natürlich auch etwas kaufen. Wir nehmen eine Holzeule.

Wir fahren weiter nach Norden und erreichen das seit 1948 im Bau befindliche [Crazy Horse Memorial](#), das an den Lacota (Sioux)-Häuptling [Crazy Horse](#) erinnern soll. Unter seiner und Sitting Bulls Führung wurde 1876 ein US-amerikanisches Kavallerieregiment unter George A. Custer von Indianern am [Little Bighorn](#) River im heutigen Montana vernichtend geschlagen. Das Monument soll Crazy Horse einmal auf dem Pferd sitzend darstellen, ähnlich der Präsidentenköpfe am Mount Rushmore nur viel größer. Dazu wird ein ganzer felsiger Bergrücken mit Sprengstoff und Pressluftschlämmern bearbeitet. Von einer Aussichtsplattform aus kann man bei den Arbeiten zusehen, auf den Felsen ist schon der Pferdekopf gemalt, so dass man sich vorstellen kann, wie es aussehen soll. Hier ist auch ein verkleinertes Modell vom fertigen Monument aufgebaut.

Wir besichtigen das am Fuß des Berges liegende **Indianische Museum**, womit wir den Bau des Monuments unterstützen, das nur durch Spenden finanziert wird. Im Museum wird über das Leben der Native Americans dieser Gegend informiert, die die Black Hills als heilig betrachteten. Es werden Gebrauchsgegenstände, Schmuck, Kleidung etc. gezeigt.



Mount Rushmore

Als wir alles gesehen haben, fahren wir weiter zum [Mount Rushmore National Memorial](#) in der Nähe von Keystone. Es ist eine Gedenkstätte, die aus den Porträtköpfen der vier bedeutendsten US-Präsidenten besteht (v.l.n.r.): George Washington, Thomas Jefferson, Theodore Roosevelt und Abraham Lincoln. Jeder Kopf ist über 18 m hoch. Vor dem Denkmal sind Ausschnitte aus berühmten Reden der vier Präsidenten auf Schrifftafeln zu lesen. Im dazugehörigen Visitor Center sehen wir uns einen Film an, lesen

die Informationstafeln und essen dann etwas.

Wir setzen unsere Rundfahrt fort, der nächste Stopp ist bei der [Rushmore Cave](#) die größte der vielen Höhlen der Black Hills. Dort nehmen wir an einer Führung durch die Höhle teil. Es gibt Tropfsteine in allen möglichen Formen und Farben zu sehen.

Danach fahren wir zum Mount Rushmore zurück und halten in einer Picnic Area, wo wir mitgebrachten Kuchen essen. Danach nehmen wir den [Needles Highway](#), der sich, wie der Name schon sagt, 14 Meilen lang durch teilweise nadelspitze Felsformationen schlängelt. Wir halten hier und da an, um Fotos zu machen. Es ist eine wirklich eindrucksvolle Strecke.



Bison

Die Straße führt weiter durch den [Custer State Park](#). Hier wird es flacher. bewaldete Hügel und wellige Grasflächen wechseln sich ab. Plötzlich sehen wir Tiere: erst eins, das aussieht wie eine Antilope, dann große **Bisons** (Buffalos). Sie weiden auf dem Grasland, teilweise bis an den Straßenrand. Wie es scheint, fühlen sie sich durch Touristen nicht gestört. Wir fahren Nah heran, um Fotos zu machen. In der Ferne sehen wir in der einsetzenden Dämmerung ganze Herden von Bisons.



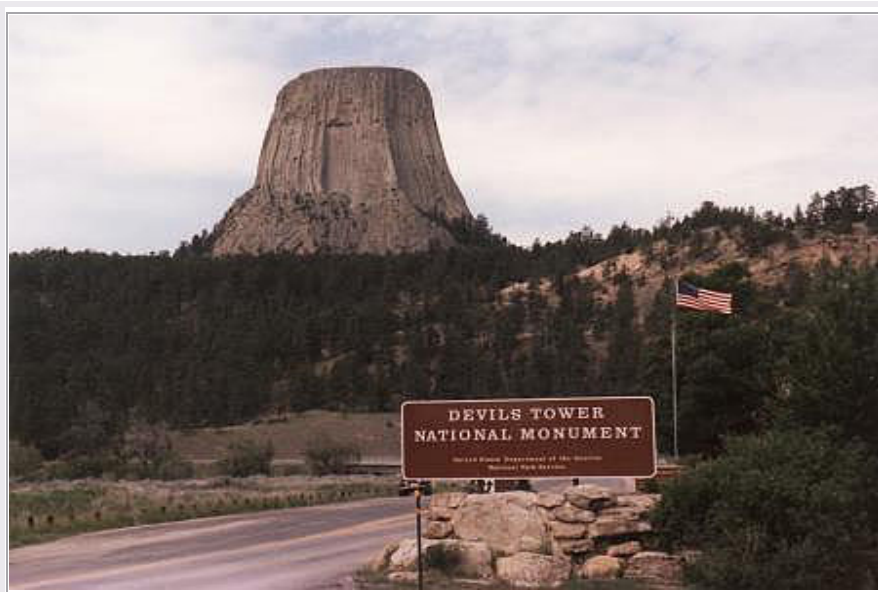
Präriehunde

Unter anderen Grasflächen wohnen **Präriehunde**, man sieht die Männchen machenden Tiere vor ihrem Bau Wache halten.

Südlich des Custer State Park schließt sich der [Wind Cave National Park](#) an. Wir fahren durch die Prärielandschaft, unter der sich hier ein umfangreiches Höhlensystem befindet. Aber wir haben schon eine Höhle besichtigt und es ist auch schon zu spät für eine weitere Besichtigung.

Um 19 Uhr sind wir wieder in unserem Hotel in Hot Springs.

6.Tag: Hot Springs, SD - Worland, WY (393 mi)



Devil's Tower

Nach dem Frühstück, packen und Auto beladen checken wir aus und starten unsere heutige Tour gegen 8:20 Uhr. Wir fahren nach Norden und erreichen **Rapid City**, wo wir auf die **Interstate 90** fahren und uns nach Nordwesten bewegen. Später macht die Autobahn einen großen Bogen nach Südwesten und führt in den Staat **Wyoming**. Bei Sundance fahren wir auf die Route 14 nach Norden. Um 11:40 Uhr erreichen wir das

[Devils Tower National Monument](#). Wir wandern durch den Park mit dem großen Felsturm. Es ist ein fast 300m hoher Monolith, durch aufsteigendes Magma entstand und nach der Erosion der Umgebung sichtbar wurde. Nach oben kommen nur die Steilwand-Kletterer, die wir bei ihrem Vergnügen beobachten können. Um den Felsen herum liegen riesige Haufen von herab gefallenem Gestein. Das in den typischen sechseckigen Säulen kristallisierte Magma ist teilweise durch Verwitterung abgebrochen. Nach unserem Rundgang machen wir unser Picknick und fahren gegen 13 Uhr weiter. Wir kehren zur Interstate 90 zurück und fahren weiter nach Westen. In **Buffalo** verlassen wir die Autobahn und fahren auf der Route 16 in die **Rocky Mountains** hinein. Die Straße windet sich in vielen Kurven durch die **Bighorn Mountains** nach oben. Die Landschaft ist phantastisch mit Blicken auf Berge, Schluchten und Täler. Schließlich erreichen wir den über 3.000 m hohen **Powder River Pass** und plötzlich fährt unser Auto nicht mehr. Der Motor geht aus und lässt sich nicht mehr starten. Jetzt beweist sich die enorme Hilfsbereitschaft der Amerikaner. Wir haben kaum die Motorhaube geöffnet, da hält der erste und will helfen, hat aber kein Werkzeug. Weitere Helfer halten an. Einer nimmt Beifahrerin Sieglinde mit in den nächsten Ort, wo es vielleicht Hilfe gibt. Schließlich hat einer der Helfer die Ursache gefunden: an der Benzinpumpe kommt nur noch heißer Dampf an. Der durch den Pass-Anstieg erhitzte Motor hatte das Benzin in der am Zylinderkopf vorbeiführenden Benzinleitung zum Kochen gebracht, so dass der Motor stehen blieb. Nach einiger Zeit kommt Sieglinde im Polizeiauto mit dem Sheriff zurück. Inzwischen ist der Motor unseres Autos abgekühlt

und läuft wieder ohne Probleme. Eskortiert vom vorausfahrenden Sheriff fahren wir vom Pass hinunter durch den imposanten **Ten Sleep Canyon** bis zum Örtchen Ten Sleep. Wir verabschieden uns vom Sheriff und gehen in einem Restaurant essen. Die benachrichtigte Mietwagenfirma ruft nicht zurück, inzwischen scheint ja wieder alles in Ordnung zu sein.

Wir fahren die Berge weiter hinab in das **Bighorn Basin** und erreichen gegen 19:15 Uhr unser Motel in **Worland**.

Siehe auch *Yellowstone National Park* - auf der [Reise 1997!](#)

7.Tag: Worland, WY - [Yellowstone National Park](#) - West Yellowstone, MT (230 mi)

Morgens fahren wir erstmal zum Flughafen, um mit unserer Mietwagengesellschaft über die gestrige Motorpanne zu sprechen. Man schlägt uns vor, den Wagen in einer Werkstatt überprüfen zu lassen. Also suchen wir eine Autowerkstatt auf. Dort erklärt man uns nach der Untersuchung, dass alles in Ordnung ist und Die Ursache wohl der kochende Treibstoff in der Benzinleitung war (sie gestern!). Wir hätten die Automatik wohl zu spät auf die niedrigere Stufe geschaltet, so dass der Motor zu heiß wurde.



Buffalo Bill Monument

Um 9:50 Uhr starten wir unsere heutige Etappe und fahren auf der Route 16 (hier auch R20) nach Norden. Bei Greybull wenden wir uns in westlich Richtung. Gegen 11:30 Uhr erreichen wir [Cody](#). Die Stadt wurde von [William Frederick Cody](#), genannt Buffalo Bill, 1896 gegründet und nach ihm benannt. Cody war u.a. ein erfolgreicher Bisonjäger, was Ihm den Spitznamen Buffalo Bill einbrachte. Später zog er mit "Buffalo Bill's Wild

West Show" durch die Lande und tourte sogar durch Europa. Wir besichtigen das [Buffalo Bill Historical Center](#) und das **Buffalo Bill Museum**. Draußen steht das **Monument Buffalo Bill Cody**. Wir besichtigen auch noch das [Plains Indian Museum](#), das über das Leben, die Kultur und die Traditionen der Indianerstämme, die in den Großen Prärien lebten.

Wir setzen wir unsere Reise um 13:30 Uhr fort. Es geht wieder in die Berge. Schließlich erreichen wir den Osteingang des [Yellowstone National Park](#) auf 2.119 m Höhe. Es liegen noch Schneereste an den Hängen neben der Straße. Es gibt Wasserfälle, Seen und Blicke auf schneebedeckte Berge in der Ferne. Wir kommen zum Yellowstone Lake und machen auf einer Picnic Area Rast, essen mitgebrachten Kuchen und genießen den Blick auf den See.

Weiter geht's Richtung Norden. Bei den "**Mud Volcanos**" halten wir an und machen einen Rundgang. Holzwege führen durch ein Gebiet mit blubbernden Schlammlöchern, üble Gerüche liegen in der Luft. Ein See scheint zu kochen, es brodeln und dampft. Die Ränder bestehen aus bunten Ablagerungen. Viele weitere Tümpel mit gelben oder braunen Wasser stoßen Dampf und Gas aus. Es ist schon ein wenig unheimlich.

Nach dem Rundgang fahren wir weiter nach Canyon Village und biegen dann links ab zum Norris Geysir Basin. Wir machen keine weiteren Besichtigungen mehr, da es schon spät ist und wir uns morgen ja alles ansehen wollen. An der Kreuzung bei Madison biegen wir rechts ab und erreichen den Westausgang des Parks. Unmittelbar dort befindet sich unmittelbar der Ort **West Yellowstone** im Bundesstaat Montana. Wir checken im "Westward Ho Motel" ein (18 Uhr). Nach dem Auspacken

bummeln wir durch den Ort, kaufen ein paar Mitbringsel in Souvenirläden (Gift Shops) und essen dann in einem Restaurant zu Abend. Dann geht's zurück zum Motel. Wir informieren uns im Reiseführer über den Yellowstone Park und planen den nächsten Tag.

8.Tag: Yellowstone National Park (185 mi)

(Siehe auch *Yellowstone National Park* - auf der [USA Reise 1997!](#))



"Old Faithful"

Um 10 Uhr fahren wir wieder in den Yellowstone Park hinein. Heute wollen wir eine Rundfahrt durch einen der schönsten und abwechslungsreichsten Nationalpark unternehmen. Das geht am besten, wenn man die "Grand Loop Road" entlang fährt, die die Form einer 8 hat. Wir erreichen sie bei Madison und wenden uns zunächst nach Süden. Wir halten überall, wo es etwas zu sehen gibt. Der "Firehole Canyon Drive" führt zu der Stelle, wo der von heißen Quellen und Geysiren erwärmte **Firehole River** in einem Wasserfall in einen Canyon stürzt. Beim "**Fountain Paint Pot**" blubbert und spuckt rot-rosafarbener, heißer Schlamm aus allen Löchern und die Kinder freuen sich. Der "**White Dome Geysir**" sprüht aus einem hohen Kegel Wasser und Dampf. Ein Abstecher führt zum "**Great Fountain Geysir**", der alle 11 Stunden ausbricht. so lange können wir leider nicht warten. 2 Meilen weiter wandern wir über den Plankenweg des "**Midway Geysir Basin**", wo wir am Riesenkrater des **Excelsior Geysir** vorbei kommen. Seine Fontäne reichte bis 1890 100m hoch, heute ist es noch ein kochendes Riesenfass. Dann kommt das "**Upper Geysir Basin**", ein Gebiet mit der größten Konzentration von Geysiren und heißen Quellen der Welt. Hier braucht man

viel Zeit auf Fußwegen an den vielen Pools und heißen Quellen vorbei, bis man alles gesehen hat. Wir kürzen das etwas ab.

Schließlich kommen beim Visitor Center am Geysir "**Old Faithful**" an. Dort erfährt man, wann der Geysir ausbricht. Wir haben Glück und brauchen nicht lange warten. Um 12:45 Uhr können wir dem beeindruckenden Schauspiel beiwohnen. Danach gehen wir in die Cafeteria um etwas zu essen.



Ein Elch

Wir fahren weiter auf der "Grand Loop Road", die bald darauf am Nordufer des "Yellowstone Lake" entlang führt. Unterwegs sehen wir Elche (Moose), Hirsche (Elks) und Bisons (Buffalos). An der Stelle, wo der Yellowstone River aus dem See kommt, biegt die Straße nach Norden und folgt dem Flusslauf. Nach ca. 12 mi stürzt sich der Fluss über zwei Wasserfälle in den "**Grand Canyon of the Yellowstone**". Dort gibt es ein Visitor Center, wo wir Station machen. Wir wandern zu verschiedenen Aussichtspunkten, von denen man den **Lower Fall** (mit 94 m Fallhöhe, fast doppelt so hoch wie die Niagarafälle!), den **Upper Fall** (33 m) und den Canyon überblicken kann, teilweise geht's Treppen rauf und runter. Dann ruhen wir uns auf einem Picknick-Platz aus und essen

mitgebrachten Kuchen.



Mammoth Hot Springs

Weiter geht die Rundfahrt nach Norden, unterwegs bewundern wir noch einen **Petrified Tree** (versteinerten Baum), und erreichen **Mammoth Hot Springs**. Hier gibt es duzende farbenfroher, dampfender Terrassen, über die Wasser hinunterläuft. Sie bestehen aus Travertin, einem Kalktuff, der vom heißen Wasser aus dem Kalk gelöst und an die Oberfläche gespült wird. Man kann auf Stegen zwischen den Terrassen herumwandern. Dann fahren wir weiter, jetzt in südliche Richtung, halten noch kurz im "**Norris Geysir**

Basin", um einige Geysire anzusehen, und verlassen den Park dann wieder am Westausgang. Um 21:30 Uhr sind wir im Hotel in West Yellowstone.

9.Tag: Yellowstone Park - Grand Teton Park und zur. (284 mi)
(Siehe auch **Grand Teton National Park** - auf der [USA Reise 1997!](#))

Um 10:30 Uhr fahren wir wieder in den Yellowstone Park, wenden uns wieder nach Süden und fahren an den Geysir-Gebieten, die wir gestern besichtigt haben, vorbei. Beim Yellowstone Lake verlassen wir die "Grand Loop Road" und kommen nach einiger Zeit an den Südausgang des Parks.



Blick auf die Teton Range

Nach ca. 6 mi auf dem "**John D. Rockefeller Jr. Memorial Parkway**" kommen wir zum Nordeingang des [Grand Teton National Park](#) Man fährt zunächst am Ostufer des **Jackson Lake** entlang und hat einen großartigen Blick auf die schneebedeckte **Teton Range** auf der anderen Seite des Sees. Mit 4.197 m ist der Grand Teton der höchste der 3 Tetons (Grand, Middle, South). Fährt man die **Teton Park**

Road entlang, hat man vom **Glacier Gulch Turnout** den besten Blick auf die Berge. Wir halten an allen möglichen Haltepunkten an, um zu fotografieren und zu filmen. Wir fahren bis zum "Moose Visitor Center", sehen uns alles an, finden aber kein Restaurant zum essen. Wir essen unseren mitgebrachten Kuchen und fahren dann zurück.

Im Yellowstone Park wandern wir noch durch das "West Thumb Geysir Basin". Hier gibt es direkt am Ufer des Yellowstone Lake heiße Pools in blau und grün, aus denen z.T. kleine Fontänen heraus spritzen. Wir verlassen den Park wieder auf dem bekannten Weg und sind gegen 19 Uhr im Hotel. Dann gehen wir im Ort noch zum Essen.

10.Tag: West Yellowstone, MT - Craters of the Moon - Twin Falls, ID (289 mi)



"Craters of the Moon NM"

Um 8:40 Uhr brechen wir beim Hotel in West Yellowstone auf, nehmen den Highway 20 nach Süden und kommen in den Bundesstaat **Idaho**. Bei Idaho Falls macht die R20 eine Biegung nach Westen. Um 12 Uhr erreichen wir das [Craters of the Moon National Monument](#). Es besteht aus einer vulkanischen Landschaft mit mehreren Vulkankegeln und großflächigen Lavaflüssen. 1969 trainierten hier Astronauten, bevor sie zum Mond flogen.

Gleich am Eingang ist das Visitor Center, wo wir uns informieren. Dann machen wir die Rundfahrt auf dem "**Loop Drive**". Von dieser gibt es Abstecher zu den "Points of Interest". Wir steigen dutzende Meile aus, wandern ein Stück und fahren zum nächsten Punkt. Das Gelände ist meistens mit schwarzer Asche und Schlacke bedeckt. Wir steigen auf einige der zahlreichen Vulkankegel und genießen die herrliche Aussicht von oben. Man wundert sich, dass sich neben den Wegen noch einige Pflanzen halten können. Am "Devils Orchard Nature Trail", einem älteren Teil des Lavabodens ist dieser schon mit einiger Vegetation überzogen. Wunderschöne Blumen wachsen auf schwarzem Boden.

Als wir alles erwandert und gesehen haben,

verlassen wir den Park gegen 14:30 Uhr wieder.

Wir fahren weiter auf der 26 nach Südwesten. In **Shoshone** biegen wir nach Süden auf den Highway 93 ein und erreichen gegen 16:15 Uhr schließlich unser Motel 6 in **Twin Falls**, wo wir für 27,72 \$ ein Zimmer reserviert haben. Nach dem Auspacken gehen wir gleich in den Swimming Pool, was bei knalliger Sonne und 88 Grad (31 Grad C) eine schöne Abkühlung ist.

Später fahren wir in den Ort, sehen uns einige Läden an und essen dann in einem Restaurant zu Abend. Im Motel planen wir abends dann noch die weitere Reise und buchen telefonisch das nächste Hotel.

11.Tag: Twin Falls, ID - Salt Lake City, UT (306 mi)

Um 10:15 Uhr starten wir unsere heutige Tour. Wir fahren nach Süden auf dem Highway 93 durch recht einsame Gegenden des "High Desert Plateau". Gleich hinter der Grenze zu **Nevada** befindet sich das Örtchen **Jack Pot**, das praktisch nur aus Spielcasinos und Hotels besteht. Nach 2 Stunden Fahrt seit unserem Start erreichen wir bei **Wells** die Interstate 80 und fahren darauf in östlicher Richtung weiter. Es geht durch wüstenähnliche Gegend mit in nord-südlich verlaufenden Höhenzügen. Bei **West Wendover** kommen wir in den Mormonenstaat **Utah**. Hier fängt auch gleich die **Große Salzwüste** (Great Salt Lake Desert) an. Sie entstand gegen Ende der letzten Eiszeit infolge der Austrocknung des prähistorischen Sees Lake Bonneville. Die Autobahn führt mitten hindurch. Es sehr beeindruckend, links und rechts die flache, fast vollkommen ebene weiße Fläche zu sehen. Wir halten auf einem Parkplatz an und genießen bei glühender Hitze von einem kleinen Hügel aus den Ausblick. Wir essen etwas und setzen unsere Fahrt fort. Die Salzfläche hört auf und es geht über braune Hügel zum [Großen Salzsee](#). Er ist 4.400 km² groß und der Überrest des ausgetrockneten prähistorischen Lake Bonneville. Wir fahren am Südufer entlang und erreichen dann [Salt Lake City](#). Gegen 15 Uhr sind wir bei unserem vorgebuchten Motel 6 und laden aus.



Utah State Capitol

Wir nehmen erst einmal ein erfrischendes Bad im Swimming Pool und machen uns dann fertig zum Stadtbummel. Zunächst fahren wir zum [Utah State Capitol](#) Es liegt auf einem grünen parkartigen Hügel, wo man einen schönen Blick auf die Innenstadt und die Rocky Mountains hat. Vor dem Gebäude steht ein Replikat der Statue von **Chief Massasoit** von Plymouth, MA. Er schloss 1620 als Häuptling der

Wampanoag mit den ersten Siedlern (Pilgrims) an der Ostküste einen Friedensvertrag ab. Der Bau hat wie alle State Capitols eine Große Kuppel, die hier mit Kupfer gedeckt ist. Wir gehen nur kurz hinein, ohne an einer Führung teilzunehmen. Unten gibt es einen Gift Shop und Informationen über Utah, seine Geschichte und Geographie. Im ersten Obergeschoss kann man einen Blick nach oben auf die reich bemalte Rotunda werfen, von der ein riesiger Kronleuchter herunter hängt. Im Anschluss wandern wir durch die Innenstadt, um ein Restaurant zu suchen. Wir finden einen Italiener, wo wir zu Abend essen. Um 20:30 sind wir wieder im Motel.

12.Tag: Salt Lake City, UT (3 mi)



Der Tempel, davor das Standbild von Brigham Young

Um 10:15 Uhr brechen wir im Hotel auf und fahren in die Stadt, holen uns im Information Center Info-Material über die Mormonen-Stadt und suchen uns einen Parkplatz. Wir gehen zum [Historic Temple Square](#). Er ist das Herzstück von Salt Lake City. Das Areal umfasst etwa vier Hektar und gilt den Mormonen weltweit als heilige Stätte. Mittelpunkt der Anlage ist der 64 m hohe "**Mormon Temple**" mit der vergoldeten Figur des Engels Moroni an der Spitze. Er darf nur von Mormonen betreten werden. Überall werden wir von freundlichen Menschen angesprochen, die die Besucher mit dem Glauben der "[Latter-day Saints](#)" (Heilige der letzten Tage), wie sie sich nennen, vertraut machen wollen. Wir sehen uns eine Show an und nehmen an einer Führung durch das Areal teil, bei der alle Bauwerke erklärt werden, wie z.B. das "**Beehive House**" ("Bienenstock-Haus"), die Residenz des Mormonenführers Brigham Young, der hier zwischen 1854 und 1877 mit seiner vielköpfigen Familie lebte (Der polygamen Lebensweise seiner Konfession gemäß hatte er 20 Frauen und 56 Kinder).

Ferner gibt es u.a. die **Assembly Hall**, das

Conference Center, das **Church Office Building** und das "**Tabernacle**", ein Konzertsaal, bei dem 44 Sandsteinsäulen eine der größten freischwebenden Kuppeln der Welt tragen. Er Platz für 6.500 Zuhörer und ist bekannt für seine Orgel mit 11.623 Pfeifen sowie für die fabelhafte Akustik. Als wir hineingehen, singt gerade ein Chor mit Orgelbegleitung - ein tolles Erlebnis!

Am Rande des Tempelplatzes steht die bronzene Statue von **Brigham Young**, der den Zug der Glaubensgemeinschaft nach Utah führte, die Stadt gründete und später zum ersten Gouverneur Utahs gewählt wurde.

Es ist sehr heiß heute (36 Gr.C) und so gehen wir in eine Shopping Mall, wo es schön kühl ist, und essen ein Eis.

Dann fahren wir im Church Office Building mit dem Fahrstuhle zur Aussichtsplattform im 26. Stockwerk. Von dort hat man einen atemberaubenden Blick auf die Stadt, die Berge und den Salzsee, über dem die Hitze flimmert.

Wieder unten angekommen bummeln wir weiter durch die Stadt, kaufen in einem Craft Shop Quiltstoffe und ein Buch und besichtigen dann das [Pioneer Memorial Museum](#). Hier wird man mit der Geschichte der ersten Siedler vertraut gemacht, die vom Osten über 2.000 Meilen bis hier gezogen waren. Es sind Gegenstände ausgestellt, die sie mitgebracht oder hier angefertigt haben, vom Kristall-Salzsteuer bis zum Klavier.

Nachdem wir alles gesehen haben, gehen wir zum Auto und fahren zum Motel (16:15 Uhr), wo uns ausruhen und etwas trinken. Dann fahren wir mit dem Trolley Bus zum **Trolley Square**. Das ist ein Einkaufszentrum, das in alten restaurierten Straßenbahn-Depots eingerichtet wurde und hat eine entsprechend ungewöhnliche Architektur mit Backsteinwänden, Holzfußboden, Brunnen und alten Bäumen. Wir bummeln durch die Gänge und sehen uns die Geschäfte an. Dann gehen wir zu Sizzler*s und essen zu Abend. Später decken wir uns noch in einem Supermarkt mit Proviant ein und fahren mit dem Trolley Bus zum Motel zurück. Dort nehmen wir alle noch ein erfrischendes Bad im Swimming Pool.

13.Tag: Salt Lake City, UT - Arches National Park - Cortez, CO (396 mi)
(siehe auch [Arches NP](#) - auf der [USA Reise 96](#) / [USA Reise 97](#) !)

Um 8:30 Uhr starten wir von unserem Motel 6 in Salt Lake City und fahren auf die Interstate 15 nach Süden. Kurz hinter Provo verlassen wir die Autobahn und fahren den Highway 6 weiter, bis wir zur Interstate 70 kommen, die wir ein kurzes Stück in östlicher Richtung fahren. Wir überqueren den Green River und biegen bei Crescent Junction auf die Route 191 nach Süden ab. Wir nähern uns sichtbar Utahs Canyonland mit braunen und gelben Felsformationen.



Im Arches NP: der 'Balanced Rock'

Kurz vor **Moab** biegen wir nach links ab zum [Arches National Park](#). Wir erreichen das **Visitor Center** um 12:45 Uhr, wo wir uns über den Park informieren. Es einer der sehenswertesten Parks der USA, in dem der Wind in Jahrtausenden aus dem gelb-rot-braunen Sandstein Felstürme und Bögen geformt hat. Da wir aber jetzt nicht genug Zeit haben alles zu sehen, werden wir auf weiteren Reisen noch einmal hierher kommen! Heute nehmen wir uns die "Windows Section" vor, die

am nächsten ist. Hier sehen wir den "Balanced Rock", der so aussieht, als ob er jederzeit runterfallen könnte. Dann fahren wir den Abstecher zu den Windows, das sind riesige Felsbögen, die ein Loch haben, so dass man durch dieses "Fenster" durchschauen kann. Wir stellen das Auto ab und wandern bei brütender Hitze von ca. 36 Gr.C zum "North Window". Von der Fensteröffnung haben wir einen herrlichen Blick auf die rot-braune Felslandschaft. Dann geht's zum "South Window". Außer den Windows gibt es noch unzählige skurrile Felsformationen, ein Eldorado für Fotografen!

Wir gehen wieder zum Auto und fahren zum Parkausgang zurück. Um 15 Uhr verlassen wir den Park und fahren weiter auf der R191 und kommen durch **Moab**, einer grünen Oase am Colorado River inmitten der rot-braunen Wüste. Bei **Monticello** biegen wir nach links auf die R491 ab, überqueren die Grenze nach Colorado und erreichen um 17:15 Uhr unser heutiges Ziel **Cortez**.

Dort suchen und finden wir ein Motel. Nach dem Bezug des Zimmers fahren wir zu einem Supermarkt. Auf dem großen Parkplatz übersehen wir einen Bordstein, wo ein zweiter Parkplatz anfängt. Das Auto liegt auf und rührt sich nicht mehr, doch ein freundlicher Helfer hilft beim Schieben und wir sind wieder frei. Wir kaufen Proviant ein und fahren zum City Park, wo wir auf einer Bank unseren Proviant essen. Die Kinder vergnügen sich auf dem Spielplatz. Plötzlich taucht eine Gruppe Indianer (Native Americans) auf. Sie haben die vollständige Tracht angelegt und beginnen auf der Wiese zu tanzen. Wir mischen uns unter die Zuschauer und sehen uns das Schauspiel an. Als es zu Ende ist, fahren wir zum Motel.

14.Tag: Cortez - Mesa Verde u. zur. (80 mi)



Die Felshöhlenbauten im "Mesa Verde NP" (hier der "Cliff Palace")

Um 10:30 Uhr brechen wir auf und fahren auf dem Highway 160 ca. 15 mi nach Osten. Auf der rechten Seite geht's zum Eingang des [Mesa Verde National Park](#) (Mesa Verde span. für Grüner Tafelberg). Wir fahren hinein, der Weg führt vorbei an vielen Aussichtspunkten, Picknickplätzen und dem Campingplatz. Dann kommen wir zum "Far View Visitor Center", wo wir uns über den Park informieren. Dann geht's in den Gift Shop, wo die Kinder Hüte gegen die

brennende Sonne bekommen. Im Restaurant nehmen wir einen Imbiss ein.

Frisch gestärkt geht's weiter. In mehreren "Loops" führt man durch das Gelände, an denen sich Haltepunkte befinden, von denen man zu Fuß weitergehen kann, um einen Blick auf die prähistorischen Bauten zu haben. Im Park befinden sich rund 4000 archäologische Stätten, insbesondere die erst Ende des 19. Jahrhunderts vollständig erforschten, gut erhaltenen

Felsbehauungen vorkolumbischer **Anasazi**-Stämme. Sie wohnten zuerst in Pueblos auf der Ebene und bauten ab dem 12. Jahrhundert in den Schluchten in Einbuchtungen der Felswände "Cliff Dwellings" (Felsbehauungen). Im Nationalpark befinden sich rund 600 Felsbehauungen, von denen allerdings nur rund ein Dutzend größere Siedlungen bildeten. Am bekanntesten sind **Spruce Tree House**, **Balcony House** und **Cliff Palace**. Letzteres ist die größte Felsbehauung Nordamerikas, liegt in einer 27 Meter tiefen und 18 Meter hohen Felswand-Nische und besteht aus rund 200 Räumen. Die 3 Siedlungen sind die Hauptattraktionen des Parks und sind über den "Cliff Palace Loop" zu erreichen. Gegen Bezahlung gibt es geführte Touren zu jedem Komplex, bei denen man auf zum Teil Leitern und schmalen Wegen zu den Bauten hinabsteigen kann. Wir verzichten darauf, da das für kleine Kinder zu mühsam ist. Aber von oben können wir auch alles sehen, besonders wenn wir Fernglas und Teleobjektiv benutzen. Es ist schon sehr eindrucksvoll!

Dann gibt es noch die "Mesa Top Loop", wo es zu den Bauten auf der Ebene geht. Dort gibt es **Pithouses** (Grubenhäuser), Kivas (runde Versammlungsräume) und den "Sun Temple" zusehen, von dem die Grundmauern erhalten sind.

Dann haben wir genug Stein gesehen und machen uns auf den Rückweg. Unterwegs halten wir an einer Pottery und kaufen ein paar schöne Vasen. Um 18:30 Uhr sind wir im Motel und essen etwas. Dann reservieren wir am Münztelefon ein Motel am Grand Canyon und gehen noch einmal mit den Kindern auf den Spielplatz. Gegen 20:30 Uhr kehren wir zum Motel zurück.

15.Tag: Cortez, CO - Monument Valley - Grand Canyon Village, AZ (350 mi)
(siehe auch [Monument Valley](#) - auf der [USA Reise 96](#) !)

Um 8:15 Uhr starten wir unsere heutige Etappe beim Motel in Cortez. Wir fahren die Route 160 nach Südwesten. Nach einer dreiviertel Stunde kommen wir nach **Four Corners**, das etwas nördlich der Straße liegt. Four Corners ist der Punkt mitten in der Wüste, an der als einzige Stelle in den USA vier US-Bundesstaaten aneinandergrenzen: Colorado, New Mexico, Arizona und Utah. Wir steigen aus und gehen zu dem Monument, das die Stelle markiert. Man kann sich so darauf stellen, dass Hände und Füße sich jeweils in einem anderen Bundesstaat befinden. Lustig!! Nach dieser Unterbrechung setzen wir unsere Fahrt fort.



Blick vom Visitor Center auf das "Monument Valley"

Bei Kayenta biegen wir auf die Route 163 nach Norden ab. Nach 25 Meilen Fahrt sind wir um 12 Uhr beim Visitor Center des [Monument Valley](#). Es liegt auf der Grenze zwischen Arizona und Utah und gehört zum Reservat der Navajos. Vom Visitor Center aus hat man einen tollen Blick auf das tiefer gelegene Gelände, aus dem die typischen Felsberge mit senkrechten Klippen herausragen. Man kann mit dem Auto hineinfahren und auf der holprigen

Piste durch das Tal fahren oder eine geführte Tour der Navajos buchen. Leider müssen wir das auf eine [spätere Reise](#) verschieben und uns mit dem Ausblick begnügen.

Wir kehren zurück auf die R160, auf der wir weiter nach Westen fahren.

Nach einiger Zeit kommen wir zum [Navajo National Monument](#). Das National Monument beinhaltet drei der besterhaltensten Felsenwohnsitze der Ureinwohner. Wir gehen den **Sandal Trail**, einen selbsterklärenden Wanderweg, der Aussichtspunkte über die Canyons und die raue Canyonlandschaft bietet. Nach 1 Meile sind wir bei den **Betatakin Ruinen**. In einer Höhle an einer Felswand mit einem weitem Blick über das Tsegi Canyon System liegen die gut erkennbaren Pueblo-Bauten. Wir wandern den Weg zurück und sind um 13:20 Uhr beim Auto.

Weiter geht's Richtung Westen. Ungefähr 10 Meilen hinter Tuba City treffen wir auf den Highway 89 und biegen nach Süden ab. Hinter Cameron biegen wir dann auf der Route 64 nach Westen ab in Richtung Grand Canyon. Wir müssen uns etwas beeilen, da unser Motel nur bis 16 Uhr reserviert ist. Deshalb können wir auch nicht anhalten, als die Straße zum **East Rim Drive** wird, der am Grand Canyon entlang führt und schon schöne Ausblicke freigibt. Wir fahren in den [Grand Canyon National Park](#) ein und lassen die Aussichtspunkte (View Points) rechts liegen. Um 16:05 Uhr kommen wir in der Rezeption des Hotels in **Grand Canyon Village** an. Doch die dortige Uhr zeigt 15:05 Uhr an. Wir hätten uns gar nicht so beeilen zu müssen, wenn wir gewusst hätten, dass Arizona einer der wenigen Staaten der USA ist, der keine Sommerzeit ("Daylight Saving Time") eingeführt hat.

Nachdem wir unser Zimmer bezogen und etwas gegessen haben, wandern wir zum **Visitor Center** des Nationalparks. Dort sehen wir uns die Ausstellung und die Diashow an. Dann machen wir einen Spaziergang zum Südrand des Canyons (South Rim) und wandern in östlicher Richtung auf dem Rim Trail mit immer wieder neuen faszinierenden Ausblicken zum "Yavapai Museum" am **Yavapai Point**. Dort gibt es Informationen über die Geologie des Canyon. Außerdem haben wir hier einen tollen Blick auf das Herz des Grand Canyon in der goldenen Abendsonne. Hohe einzeln stehende Felsberge, "Tempel" genannt, krönen schmale Felskämme, die vom fernen North Rim herüberreichen. Mit dem Shuttle Bus fahren wir wieder zurück zum Motel, wo wir in der Cafeteria zu Abend essen.

16.Tag: [Grand Canyon \(www.grand-canyon.de\)](http://www.grand-canyon.de) (5 mi)
(siehe auch [Grand Canyon](#) - auf der [USA Reise 96](#) !)

Um 10:30 Uhr machen wir uns auf den Weg, um den Grand Canyon zu erkunden. Wir fahren mit dem Bus zum Startpunkt des Shuttle Bus bei der "Bright Angle Lodge". Der Shuttle fährt den "**West Rim Drive**", teilweise direkt an Canyon-Rand entlang führt. Die Strecke bietet einzigartige Ausblicke über den **Colorado River** und das Labyrinth seiner Seitencanyons sowie die Felsterrassen unter dem Rim.



Grand Canyon

Am ersten Stopp, dem **Trailview Overlook** steigen wir aus. Hier bekommt man einen Eindruck von der Größe des Canyons. Kolonnen von Maultieren und Fußwanderern ziehen den **Bright Angel Trail** hinunter, der sich auf 8 Meilen 1.340 m zum Fluss und zur [Phantom Ranch](#). Wir träumen davon, später, wenn die Kinder groß sind, einmal in den Canyon hineinzusteigen. Wir wandern ein paar Stationen auf dem Rim Trail weiter, teilweise

direkt an der Kante, wo es 2.000 m tief runter geht. Am 2.155 Meter hohen **Hopi Point**, der weit in die Schlucht hinein vorspringt, haben wir jeweils einen 45 mi weiten Blick Osten und Westen. Auf der Canyonseite gegenüber ragen die Felswände des "Isis Temple" und des baumgekrönten "Shiva Temple" auf. Ein Grandioses Erlebnis! Tief unten sieht an den Colorado River, der sich um die Felsen windet. Es wird natürlich überall massenhaft fotografiert und gefilmt

Dann fahren wir weiter mit dem Shuttle Bus, vorbei am **Mohave Point** und "**The Abyss**", wo es 900m senkrecht nach unten geht bis zum ersten Plateau, und dem **Pina Point**, wo man wieder weit unten in einer Schlucht die Windungen des Flusses sieht. Er sieht von oben wie ein schmaler Bach aus, ist hier aber 100 Meter breit.

Bei **Hermit's Rest** ist Endstation, der Rim Trail ist zu Ende. Südwestlich des National Parks grenzen hier die **Havasupai Indian Reservation** und die **Hualapai Indian Reservation** an den Grand Canyon an, das [Grand Canyon West](#) Gebiet, das im Vergleich zum Nationalpark nur wenige Besucher hat. Bei Hermit's Rest gibt es einen Souvenirladen und 3 Meilen tiefer, über den steilen **Hermit Trail** erreichbar, den Ort, wo der Einsiedler Louis Boucher lebte. Wir setzen uns auf eine Bank und essen unsere mitgebrachten Brote. Es fallen einige Regentropfen, aber es ist ca. 29 Grad warm. Dann geht's wieder zurück, Frau und Kinder fahren mit dem Shuttle Bus und ich gehe zu Fuß, um die Punkte noch einmal zu besuchen, die wir auf der Hinfahrt mit dem Bus passiert haben. Um 16:30 Uhr sind wir im Motel und ruhen uns aus. Wir lesen und machen Spiele.



Grand Canyon beim Sonnenuntergang

Um 18:30 geht's wieder los. Wir kaufen noch Getränke ein und fahren dann zu Canyonrand. Dort suchen wir uns eine günstige Stelle, um den **Sonnenuntergang** gut sehen zu können, bzw. die von der Sonne angestrahlten Felsen. Wir warten zusammen mit anderen Touristen, die das gleiche vorhaben. Um 19:47 Uhr ist es dann soweit. Es gibt zwar ein paar Wolken, aber das Sonnenlicht taucht einzelne Felstürme in gelbes und rötliches Licht, während andere durch den schwarzen

Schlagschatten im Dunkel verschwinden. Es ist ein grandioses Schauspiel! Schließlich versinkt die glutrote Sonne hinter einem Felskamm des North Rim. Die Kameras klicken und die Menschen sind fasziniert. Wir kehren zum Motel zurück und essen in der Cafeteria zu Abend.

17.Tag: Grand Canyon Village, AZ - Lake Powell - Kanab, UT (219 mi)

Um 8 Uhr fahren wir von unserem Motel in Grand Canyon Village los, machen noch einen Halt beim "Mather Point", einem der schönsten Aussichtspunkte, und fahren dann wieder auf der R64, dem **East Rim Drive**, nach Osten. Diesmal haben wir Zeit und halten an 3 Aussichtspunkten, um jeweils den Blick zu genießen. Am **Yaki Point** kann man auf die dunkel schimmernde Granite Gorge, den innersten Canyon, hinunterschauen. Hier beginnt auch der South Kaibab Trail, der sich auf der Westseite von Yaki Point in Serpentinaen abwärts schlängelt. Die imposante Pyramide des Vishnu Temple (2386 m) beherrscht den Osten. Dann folgt der **Grandview Point**, der auch von vielen als der schönste Aussichtspunkt genannt wird. Als letztes halten wir beim "Desert View". Dort gibt es den **Watchtower**, von dem aus man nicht nur den Grand Canyon, sondern auch die im Osten liegende Painted Desert sehen kann. Das Fundament des Turms ist eine rekonstruierte Kiva der frühen Pueblo-Indianer. Der Turm selbst wurde 1932 erstellt und soll eine Replik von ähnlichen Turmbauten früherer Indianerstämme sein, an Wänden und Decken finden sich Zeichnungen und Malereien des Hopi-Künstlers Fred Kabotie. Unten im Watchtower befinden sich Geschäfte mit Souvenirs und indianischen Handarbeiten.

Nun geht's zügig weiter auf der R64 nach Osten, bis wir auf den Highway 89 stoßen, den wir nach Norden fahren. Wir fahren durch die **Painted Desert**: Die vielfältigen Farben, vorwiegend aus Rot- und Gelbtönen, aber auch weiße und dunkle Schichten der kahlen Hügel gaben der Gegend ihren Namen.



Der Lake Powell Kurz hinter Page

erreichen wir gegen 12:30 Uhr den [Lake Powell](#). Mit der Fertigstellung des **Glen-Canyon-Staudamms** wurde der Glen Canyon ab dem 13. März 1963 vom Colorado überflutet und bis zum 22. Juni 1966 zum Lake Powell aufgestaut. Die Straße führt über eine Brücke über den Colorado River vor dem Staudamm. Kurz dahinter biegen wir ab zum **Visitor Center**. Dort machen wir eine Pause, informieren uns über Staudamm und

See, gehen durch den Gift Shop und essen dann im Auto unseren mitgenommenen Proviant, während draußen ein kräftiger Schauer niedergeht.

Um 14 Uhr geht's weiter auf der R89 nach Nordwesten. Wir halten noch an einem Aussichtspunkt mit Blick auf den Stausee. Dann geht die Fahrt durch einige weitere Regenschauer, bis wir um 15:15 Uhr in [Kanab](#) ankommen. Da wir hier wieder in Utah sind ist es 16:15 Uhr und wir haben 1 Stunde verloren. Wir finden ein Motel, wo wir im Regen ausladen müssen.

Nach dem Teetrinken fahren wir zu einem Supermarkt zum Einkaufen. Dann gehen wir zu Fuß durch den Ort, bummeln durch Souvenirläden wo es u.a. "Bilder" aus durch Eisenoxyde in Mustern gefärbtem Sandstein gibt, der aus dem in der Nähe gelegenen "[Wonderstone Quarry](#)" gewonnen wird. Dann gehen wir in ein Restaurant und essen zu Abend, bevor wir zum Motel zurückkehren.

18.Tag: Kanab, UT - Bryce Canyon und zur. (198 mi)
(siehe auch **Bryce Canyon** - auf der [USA Reise 96](#) !)

Gegen 10:30 Uhr starten wir unsere heutige Tagestour zum [Bryce Canyon](#). Wir fahren den Highway 89 weiter nach Nordwesten, bei Mt. Carmel Junction macht dieser eine Biegung nach Nordosten. Später nehmen wir den Highway 12, der rechts abzweigt. Von diesem fahren wir bei **Rubys Inn** nach rechts ab und kommen nach ein und einer halben Stunden Fahrt zum Eingang des Bryce Canyon National Park.



Im Bryce Canyon

Es ist eigentlich kein Canyon, sondern der Rand des fast 3.000 m hohen **Paunsaugunt-Plateaus**, der durch Wasser, das über diesen Rand ins 600 m tiefere **Paria Falley** fließt erodiert. Dabei sind die Sandsteinformationen in allen möglichen Formen stehen geblieben, die ständig weiter verändern.

Wir halten zunächst beim **Visitor Center**. Das Wetter hat sich leider verschlechtert. Dunkle Wolken und Regenschauer ziehen über das Land. Wir informieren uns im Besucherzentrum und Sehen uns

die Diashow an. Dann essen wir im Auto unseren mitgebrachte Proviant.

Wir fahren zunächst auf der Panoramastraße, die 17 Meilen am Rand des leicht geneigten Plateaus entlang führt, bis zum um letzten Aussichtspunkt, dem **Rainbow Point**. An diesem höchsten Punkt des Parks (2.784 m) kann man gut Picknick machen. Wir warten auf die Sonne, die man ja für schöne Fotos braucht. Wir haben Glück, die Schauer werden weniger, es ist kühl und windig und die Sonne kommt immer mehr heraus.

Nun fahren wir langsam die Panoramastraße zurück und halten an jedem Aussichtspunkt. **Agua Canyon** bietet eine der schönsten Aussichten. Mächtigen Einzelfelsen stehen dicht am Plateaurand, etwas weiter Liegen die leuchtend bunten **Pink Cliffs** und Horizont erscheint die Kuppel des 3.000 m hohen **Navajo Mountain**. Dann folgt die **Natural Bridge**, ein 26 m langer und 38 m hoher Steinbogen in hellem Rostrot. Am **Farview Point** genießen wir einen weiten Blick auf die **Table Cliffs** und die breiten Terrassen, die im Süden stufenweise zum **Kaibab Plateau** am North Rim des **Grand Canyon** ansteigen - darüber ein Muster aus Sonne und Schatten der Wolken.

Nach einer längeren Fahrt kommen wir zu einer Abzweigung, die zu mehreren Aussichtspunkten führt. Vom **Inspiration Point**, wo man zu jeder Tageszeit einen ausgezeichneten Rundblick auf die Felsbildungen des **Amphitheaters** hat, geht's zum **Bryce Point**, dem höchsten Aussichtspunkt am Rande des Amphitheaters. Hier sollte eigentlich bei Sonnenaufgang stehen, wenn die Steinsäulen langsam von oben nach unten im Sonnenlicht erglücken. Aber so früh wollten wir nicht aufstehen. Vom **Sunset Point** sieht man "Thor's Hammer".

Wir verlassen den Park und fahren denselben Weg wieder zurück, den wir gekommen sind. Kurz vor Kanab besuchen wir noch die [Mogui Cave](#), ein in eine Sandsteinhöhle gebautes Naturhistorischen Museum mit Gegenständen Gebäude resten der amerikanischen Ureinwohner, Fossilien und Dinosaurierspuren. Am meisten beeindruckt uns allen die fluoreszierende Felsstücke und Steine. Um 18:30 Uhr sind wir wieder im Motel. Später essen wir in einem Restaurant zu Abend, kaufen im Supermarkt ein und reservieren telefonisch für übermorgen ein Motel in Las Vegas. Dann geht's zurück zum Motel.

19.Tag: Kanab, UT - Lake Powell und zur. (151 mi)

Um 9:30 Uhr verlassen wir das Motel in Kanab und fahren zum [Lake Powell](#), wo wir 1 und eine viertel Stunde Später ankommen. Aber da wir wieder in Arizona sind, gewinnen wieder 1 Stunde und können die Uhren zurück stellen. Wir wollen eine Bootsfahrt machen, doch alle Fahrten sind ausgebucht. Wir kommen auf die Warteliste am die 9. Stelle.

Wir fahren zum Staudamm, dem [Glen Canyon Dam](#). Dieser Damm staute ab dem 13. März 1963 den Colorado River auf, so dass bis zum 22. Juni 1966 der Glen Canyon überflutet wurde und den Lake Powell bildete, den zweitgrößten Stausee nach dem Lake Mead bei Las Vegas. Die Staumauer erhebt sich 195 m über den Colorado River. Wir genießen den Blick von oben auf den Stausee und den Colorado River, der durch den engen Canyon weiter fließt. Wir fahren mit dem Fahrstuhl im Staudamm 160 m nach unten und besichtigen von einer Gallerie aus die technischen Anlagen wie Turbinen und Generatoren. Ein Zähler zeigt die Dollars, die durch den erzeugten elektrischen Strom eingenommen werden. Beeindruckend ist der Blick von unten in den Canyon, in den das Wasser aus vier 2 m dicken Röhren rechts und links des Damms schießt und der Fluss Richtung Grand Canyon weiter fließt.

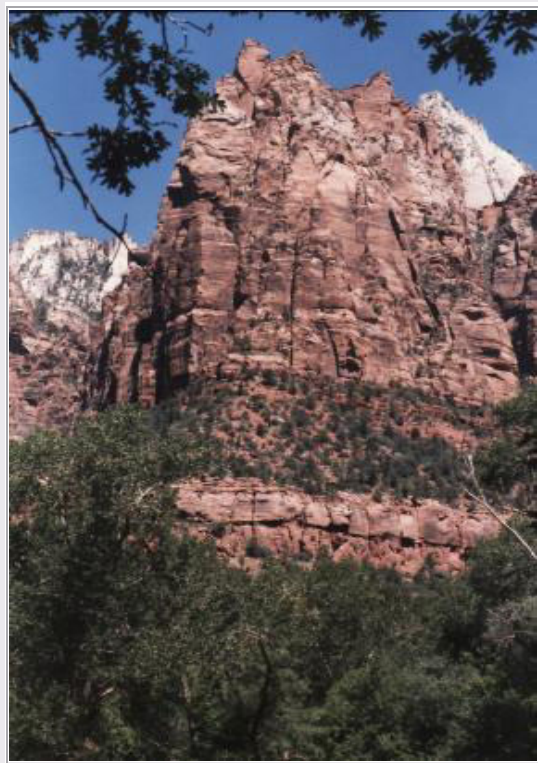


Die "Rainbow Bridge" am Lake Powell

Wir kehren zum Auto zurück, wo wir unser mitgebrachtes Essen als zu Mittag essen. Dann fahren wir zur Bootsanlegestelle zurück und warten auf unser Boot. Wir haben Glück: um 13:10 Uhr werden wir als letzte von 52 Passagieren auf das Boot gelassen. Es fährt nur ein Boot pro Tag zur Rainbow Bridge! Das Boot fährt relativ flott, trotzdem dauert die Hinfahrt zweieinhalb Stunden. Unterwegs können wir die kahlen gelb-braunen

Felsformationen links und rechts bewundern, die teilweise schroff aus dem Wasser ragen. Es gibt viele kleinere Seitenarme, mit Wasser gefüllte Canyons. Plötzlich wird das Boot langsamer, eine Frau versucht hier gerade einen neuen Weltrekord über 100 Meilen Schwimmen auf dieser Strecke aufzustellen, begleitet von den Betreuern im Boot. Schließlich erreichen wir die [Rainbow Bridge](#) und wir haben eine halbe Stunde Landgang. Ein kurzer Weg führt zu der berühmten größten bekannten natürlichen Felsbrücke der Welt. Sie ist ein National Monument der USA und ein Heiligtum der Indianer. Sie ist im Gegensatz zu den Felsbögen im Arches NP nicht durch Wind sondern durch Wasser entstanden, ein Prozess, weiterhin andauert. Nach einigen Foto- und Filmaufnahmen gehen wir wieder an Bord und das Schiff bringt uns zurück. Um 19:10 Uhr sind wir wieder an Land und gehen ins Restaurant zum Abendessen. Danach fahren wir mit dem Auto wieder zurück nach Kanab, wo wir gegen 21:40 Uhr ankommen, noch kurz einkaufen und dann wieder in unserem Motel sind.

20.Tag: Kanab - Zion National Park - Las Vegas, NV (255 mi)
(Siehe auch [Zion National Park](#) - auf der [USA Reise 1996!](#))



Im Zion National Park

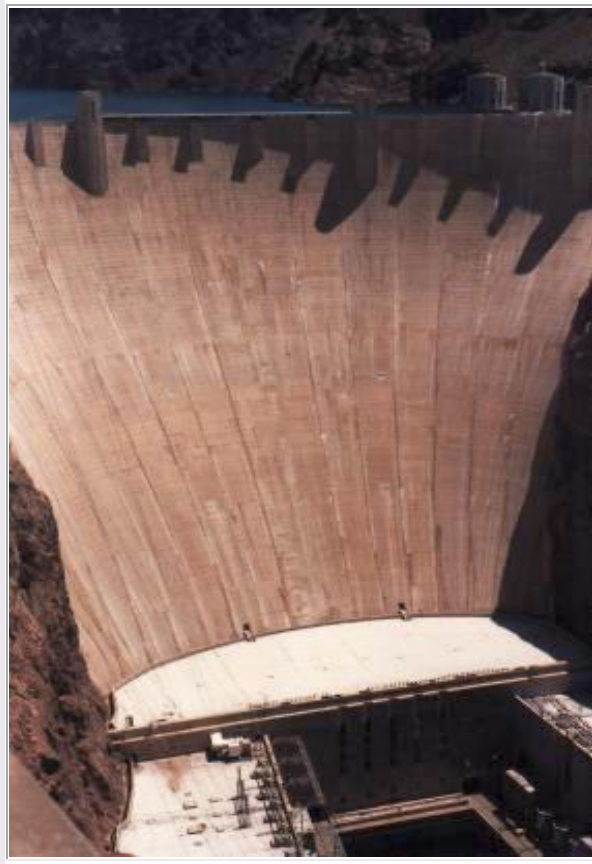
Nach Frühstück und Auto beladen checken wir aus und fahren die Route 89 weiter nach Norden. Wir machen einen Abstecher nach links zum [Coral Pink Sand Dunes State Park](#). Wir machen einen kurzen Rundgang, sehen uns die eindrucksvollen rosa Sanddünen an, die unterbrochen sind von grünen Büschen und umgeben von dunkelgrünen Wäldern und roten Sandsteinfelsen. Dann kehren wir auf die Hauptstraße zurück und fahren auf der Straße Nr.9, dem Zion Mt. Carmel Hwy Richtung Westen. Wir erreichen gegen 11:39 Uhr den Osteingang des [Zion National Parks](#). Wir fahren bis zum **Visitor Center**, wo wir uns die Diashow, die Ausstellung und das Museum ansehen.

Dann fahren wir zurück und nehmen den **Zion Canyon Scenic Drive** am **South Fork Virgin River** entlang. Rechts und links ragen steile rötliche Felswände auf, die im Kontrast zu den grünen Bäumen stehen. Wir machen Foto-Stopsps und kurze Rundgänge und erreichen schließlich das Ende der Straße. Wir wandern ein Stück auf dem **Riverside Walk** am Fluss entlang und kehren dann wieder um. Auf einer Picnic Area verspeisen wir unseren mitgebrachten Proviant. Um 14 Uhr fahren wir weiter.

Wir fahren die Route 9 weiter nach Westen und fahren bei Harrisburg Junction auf die Interstate 15 nach Südwesten. Nach einem kurzen Stück durch Arizona kommen wir nach Nevada, und es geht durch eine karge Wüstenlandschaft. Um 16 Uhr Ortszeit erreichen wir das Motel 6 in **Las Vegas**. Es ist 35 Grad und es weht ein heißer Wüstenwind. Wir ziehen uns um und kühlen uns erstmal im Swimming Pool ab.

Gegen 19 Uhr fahren wir in die Stadt und gehen ins "Circus Circus" Casino. Dort zeigen Artisten in luftiger Höhe über den Spieltischen und -automaten ihr Können am Trapez. Kinder haben natürlich keinen Zutritt zum Spielerbereich, was auch streng überwacht wird. Aber eine Etage höher auf einer Empore befindet sich ein Bereich mit Spielen für Kinder, die alle großen Spaß machen. Dann gehen wir zum Buffet, das essen ist reichlich, gut und billig, u.a. damit Kunden in das Casino gelockt werden. Nach dem Essen fahren wir wieder zum Motel.

21.Tag: Las Vegas - Hoover Dam und zur. (79 mi)



Hoover Dam

Um 10:15 Uhr fahren wir bei unserem Motel in Las Vegas los. Über die Interstate 515 und den Highway 93 erreichen wir den [Hoover Dam](#). Die 221 m hohe Staumauer (zu der Zeit die höchste der Welt!) staut hier den Grenzfluss Colorado zwischen Arizona und Nevada zum 639 km² großen [Lake Mead](#) auf, dem größten Stausee der USA.

Zunächst sehen wir uns die Vorführung an einem Modell an, dann gehen wir auf die Staumauer, von wo wir einen Blick auf den Stausee und hinunter auf den Colorado River haben. Es gibt eine lange Schlange von Leuten, die auf eine Führung warten. Es würde noch eine dreiviertel Stunde dauern bis wir drankommen und es ist unerträglich heiß heute, zwischen 42 und 47 Grad Celsius! Also verzichten wir auf die Führung. Wir nehmen lieber ein erfrischendes Getränk und essen unsere Brote dazu. Dann fahren wir zum Visitor Center, wo wir uns die Ausstellung, den Film und den Kakteengarten ansehen.

Wir fahren wieder zurück, diesmal am Lake Mead entlang, an dessen Ufer sich eine Wüstenlandschaft mit Kakteen und Joshue Trees erstreckt.

Unterwegs kaufen wir noch ein und sind um 15:15 Uhr wieder im Motel. Wir wollen im Office noch einige weitere Motels für unsere Weiterfahrt buhen, aber es ist alles voll. So gehen wir zum Swimming

Pool und nehmen ein erfrischendes Bad.

Um 18 Uhr fahren wir in die Stadt und essen am reichhaltigen Buffet im "Circus Circus" zu Abend. Danach wollen die Kinder nochmal auf die Empore mit den tollen Spielen. Sie geben nicht eher auf, bis nicht jeder einen kleinen Teddybären gewonnen hat. Dann kehren wir zum Motel zurück.

22.Tag: Las Vegas, NV - Death Valley und zur. (325 mi)
(Siehe auch *Death Valley* - auf der [USA Reise 1996!](#))
(Siehe auch *Las Vegas* - auf der [USA Reise 1996!](#))



**Bei 40 Grad im Death Valley
(zum Glück keine Sonne!)**

Heute machen wir einen Tagesausflug ins Death Valley. Der Sommer ist eigentlich nicht die richtige Jahreszeit dafür, da es dann dort über 50 Grad C werden kann! Aber wir haben Glück und es ist ein bedeckter Tag, also nicht ganz so heiß. Wir starten um 10:20 in Las Vegas und nehmen die I95 nach Norden. In Beatty biegen wir ab nach Westen auf die R374 ab, wo wir zunächst durch die Geisterstadt Rhyolite kommen, wo 1904 Gold gefunden wurde. Es geht über

einen Gebirgszug und die Grenze nach Kalifornien in den [Death Valley National Park](#). Es geht steil abwärts ins "Tal des Todes", ein trockenes heißes Wüstental. Draußen flimmert die Hitze, die Autoscheiben sind warm, aber die Klimaanlage verhindert, dass wir ins Schwitzen kommen. Die Vegetation ist spärlich und vertrocknet und es gibt Sand, Felsen und Salzflächen. Wir fahren die R190, den "Death Valley Scenic Byway", nach Süden und erreichen gegen 13:30 Uhr das **Furnice Creek Visitor Center**. Dort ist es sehr schön kühl. Wir sehen uns den Film und das Museum an und essen und trinken etwas.

Dann fahren wir weiter zum nicht weit entfernten ["Zabriskie Point"](#). Das ist eine bizarre Erosionslandschaft aus Gestein und teilweise recht weichem Sediment, das aus einem ausgetrockneten See stammt und durch den gleichnamigen Film von Michelangelo Antonioni von 1970 berühmt wurde. Wir wandern den Weg hinauf von wo wir einen wunderbaren Blick auf die Landschaft haben.

Wir verlassen das Tal in Richtung Pahrump und kehren über die R160 zurück nach Las Vegas. Das war nur ein kleiner Abstecher ins Death Valley und wir nehmen uns vor, irgendwann nochmal im Frühling dorthin zu fahren (was wir dann [1996](#) auch taten).



Las Vegas abends am Strip

Gegen 17:30 Uhr sind wir wieder im Motel, essen Kuchen und ruhen uns aus. Wir reservieren telefonisch die nächsten Hotels und fahren um 19 Uhr in die Stadt. Wieder zieht es uns in "Circus Circus" zum Essen. Diesmal ist es sehr voll. Dann fahren wir bei Dunkelheit den Las Vegas Boulevard, genannt **"The Strip"**, mit dem Auto langsam rauf und runter, wobei wir die Leuchtreklamen der Hotels und

Vergnügungsorte, die in allen Farben leuchten und blinken, auf uns wirken lassen. Auch die zahlreichen Wedding Chapels, wo man kurzfristig heiraten kann, machen auf sich aufmerksam (siehe Foto!). Wir machen Fotos und Filmaufnahmen. Als wir gegen 22:30 Uhr im Motel ankommen, sind die Kinder schon lange eingeschlafen.

23.Tag: Las Vegas, NV - Mohave Desert - Fresno, CA (392 mi)

Nach dem Auto beladen und dem Check Out starten wir um 9 Uhr zu unserer heutigen Etappe. Wir nehmen die Interstate 15 nach Westen und überqueren bald die Grenze zu [Kalifornien](#). Bei Barstow verlassen wir die Autobahn und fahren die den California Highway 58 weiter nach Westen. Es geht durch die Mohave-Wüste, die hauptsächlich aus spärlich bewachsenen Flächen besteht, aus denen mehr oder weniger große Felsblöcke und -berge herausragen. Um 12:30 Uhr machen wir eine halbe Stunde Mittagspause auf einem Parkplatz in der Nähe der [Edwards Airforce Base](#), die auch als Landeplatz des Space Shuttle benutzt wird. Wir verspeisen unser mitgenommenes Essen und Trinken und ruhen uns aus. Dann geht's frisch gestärkt weiter. Bei Bakersfield nehmen wir den Hwy 99 nach Norden und erreichen um 16:15 Uhr unser Motel in Fresno. Wir benutzen diese Station als Ausgangspunkt zu den Nationalparks Yosemite und Sequoia, da wir kein näher gelegenes Motel gefunden haben.

Nach dem Auspacken gehen wir zunächst zum Swimming Pool, um uns zu erfrischen. Abends gehen wir in das Restaurant nebenan zum Essen.

24.Tag: Fresno, CA - Yosemite National Park und zur. (263 mi)

(Siehe auch [Yosemite National Park](#) - auf den USA Reisen [1997](#), [2005](#) und [Tills Ausflug 2005!](#))



Der riesige Stamm einer Sequoia (Yosemite NP, CA)

Um 10:15 brechen beim Motel in Fresno zu unserem heutigen Ausflug auf. Wir nehmen den Hwy 41 nach Norden und erreichen nach eineinhalb Stunden den Südeingang des [Yosemite National Park](#). Gleich hinter dem Eingang fahren wir rechts ab zum **Mariposa Grove**. Dies ist ein Wald von ca. 200 Riesen-Mammutbäumen (*Sequoia gigantea*). Dort nehmen wir an einer kostenlosen einstündigen Rundfahrt mit einem offenen Bus teil. Der Fahrer erklärt alles und lässt die Fahrgäste an 3 Stellen aussteigen, damit sie auf kurzen Wanderungen die Bäume aus der Nähe bewundern können. Wir machen ausgiebig davon Gebrauch. Es ist unheimlich beeindruckend, vor solch einem Baumriesen zu stehen, dessen riesiger Stamm eine 60 cm dicke feuerfeste Rinde hat und dessen relativ kleine Krone weit oben in den Himmel ragt. Es ist ein Nadelbaum mit kleinen Zapfen. Im unteren Teil des Mariposa Grove bewundern wir den berühmtesten Baumriesen - den **Grizzly Giant**. Er ist 2700 Jahre alt, 64 Meter hoch und hat einen Umfang von 30 Meter. Allein der erste Ast dieses Giganten hat einen Durchmesser von fast zwei Meter. Die gewaltigen Kiefern, daneben stehen, sehen dagegen winzig aus. Im oberen Teil des Haines liegt der weltberühmte **Wawona Tree** durch dessen 1881 durchgetunnelten Stamm die Fahrstraße führte. Er brach

1969 unter seiner Schneelast zusammen. Wir wandern auch am **Fallen Monarch** vorbei, dessen Wurzeln in die Luft ragen.

Nach diesem Erlebnis fahren wir um 13 Uhr wieder zurück und auf der Wawona Road nach Norden durch den Park. Es geht bergaufwärts durch dichte Wälder. Dann biegen wir rechts ab auf Glacier

Point Road. Sie geht weiter steil bergauf und endet schließlich bei einem Parkplatz. Dort stärken wir uns erstmal mit unserem mitgenommenen Proviant und gehen dann zum Aussichtspunkt, dem 2.199 m hohen Glacier Point. Hier haben wir aus 980 m Höhe einen atemberaubenden Blick auf das durch Gletscher geformte Yosemite-Tal, das umgeben ist von Bergen aus Granitfelsen wie den halb abgeschliffenen **Half Dome**. In der Ferne sehen wir die Wasserfälle **Vernal und Nevada Fall**. Man kann sich gar nicht satt sehen an diesem wunderschönen Ausblick! Trotzdem fahren wir um 15:30 Uhr doch weiter.



Yosemite NP: Blick ins Tal mit "El Capitan" (links) und "Half Dome" (hinten)

Es geht zurück die Glacier Point Road wieder hinunter, dann nach rechts und hinein ins Yosemite Valley. Es geht durch einen Tunnel und direkt dahinter folgt der spektakuläre **Tunnel View**: links der 770m hohe steile **El Capitan**, der **Sentimental Rock**, rechts die **Cathedral Rocks** und hinten der **Half Dome**.

Wir halten zunächst auf dem Parkplatz beim **Bridal Veil Fall (Brautschleierfall)**. Von dort

wandern wir zusammen mit viele anderen Besuchern den Weg zu Fuß des Wasserfalls. Zu dieser Zeit führt er nicht sehr viel Wasser, so dass der Wasserschleier sich von der Felskante 307 m tief bis zu uns ins Tal, das hier mit dicken Felsbrocken übersät ist, herunterregnet. Nachdem wir alles fotografiert und gefilmt haben, kehren wir zum Auto zurück und fahren zum **Visitor Center**. Dort sehen wir uns die Diashow an und kaufen Ansichtskarten. In einem Laden kaufen wir uns etwas zu essen und sehen und T-Shirts an. Um 18:10 Uhr fahren wir wieder Richtung Ausgang. Im Yosemite Tal ist ein Einbahnstraßensystem, rein geht's am Südufer des **Merced River** und wir fahren jetzt raus am anderen Ufer entlang. Den Weg zum Yosemite Fall sparen wir uns für später (siehe oben!) auf, da es schon spät ist. Dann kommen wir am Felsen **El Capitan** vorbei und gelangen zum **Valley View**, wo wir nochmal anhalten und den Blick genießen (siehe Foto!). Dann verlassen wir den Park nach Westen bei El Portal. Wir fahren auf dem Hwy 140, der sich flussabwärts immer am Merced River entlang schlängelt. Es ist eine landschaftlich wunderschöne Straße! In Mariposa nehmen wir die Route 49 nach links und kommen bei Oakhurst wieder auf die 41, die uns nach Fresno führt. Um 20:55 Uhr kommen wir in unserem Motel an.

25.Tag: Fresno, CA - [Sequoia & Kings Canyon National Parks](#) und zur. (191 mi)



Im Kings Canyon NP: der 82m hohe "General Grant Tree"

Um 9:15 Uhr brechen wir bei unserem Motel in Fresno auf und nehmen den Calif. Hwy 180 nach Osten. Nach knapp 2 Stunden Fahrt erreichen wir den **Big Stump Entrance** und wenden uns nach links. Beim **Kings Canyon Visitor Center** sehen wir uns die Informationen und die Diashow an. Der **Kings Canyon NP**, der aus 2 Teilen besteht, grenzt unmittelbar nördlich an den **Sequoia NP** an.

Wir fahren zunächst zum **Grant Grove**, wo wir einen Spaziergang durch einen Wald von Riesen-Mammutbäumen machen. Einige haben durch Feuer verbrannte Stellen an der Rinde. Das schadet den Bäumen nicht, im Gegenteil, durch die Hitze des Feuers öffnen sich die Zapfen und die Samen fallen heraus. Das Unterholz wird von Zeit zu Zeit kontrolliert abgebrannt, damit es nicht zu hoch wird und die Flammen eine wilden Feuers die Krone der Sequoia erreichen. Denn dann stirbt der Baum.

Einige Riesenbäume sind umgefallen, durch einen hohlen liegenden Stamm kann man hindurch gehen. Da die Sequoias sehr flach wurzeln, können sie bei starken Stürmen umfallen. Auch junge Bäume sind zu sehen, die aussehen wie große Tannenbäume. Schließlich kommen wir zum **General Grant Tree**, der um die 2.500 Jahre alt ist. Er ist 82 m hoch und hat

unten einen Stammumfang von 33 m! Das ist schon ein gewaltiger Anblick!

Wieder beim Auto, essen wir unseren mitgebrachten Proviant und fahren dann den **Kings Canyon Scenic Byway**, der zunächst durch den **Sequoia National Forest** und dann als einzige Straße in den größeren Teil des **Kings Canyon NP** führt. Es ist eine kurvige Straße, die sich durch Berge und Täler windet und schöne Ausblicke bietet auf tiefe Täler, rauschende Wildwasserbäche, felsige Berge und dunkle Wälder. Zeitweise führt die Route durch den **Kings Canyon** am **Kings River** entlang und endet dann in der Wildnis. Man muss also denselben Weg zurück fahren, aber dann sieht ja alles wieder anders aus.

Eigentlich wollten wir noch den **Generals Highway** in den **Sequoia NP** hineinfahren, wo u.a. der **General Sherman Tree** zu sehen ist, mit 84m Höhe der höchste Baum des Parks. Aber die Kinder werden ungeduldig und haben genug Bäume gesehen. Also fahren wir auf dem Hwy 180 wieder nach Fresno zurück. Unterwegs kaufen wir noch Proviant ein und sind um 16:30 Uhr im Motel. Dort essen wir Kuchen und erholen uns dann im und am Swimming Pool. Abends gehen wir zu Denny's zum Essen.

26.Tag: Fresno, CA - Yosemite Park - Mono Lake - Carson City, NV (281 mi)
(Siehe auch *Yosemite National Park* - auf den USA Reise [1997](#), [2005!](#))
(Siehe auch *Mono Lake* - auf der USA Reise [1997!](#))



An der Tioga Road im Yosemite NP: Blumen und Felsen

Nach dem Check Out starten wir um 9:10 Uhr unsere heutige Etappe. Wir nehmen wie vorgestern wieder den Hwy 41 nach Norden und erreichen nach knapp eineinhalb Stunden den Südeingang des [Yosemite National Park](#). Wir fahren auf der **Wawona Road** durch den Park, erst bergauf dann wieder hinunter und schließlich wieder ins Tal hinein. Gegen 12:30 Uhr machen wir ein Picknick-Pause auf einem Parkplatz. Dann besuchen wir nochmal kurz das Visitor Center,

bevor das Yosemite-Tal wieder verlassen. Wir nehmen die **Big Oak Flat Road (R120)** und biegen dann nach rechts auf die **Tioga Road** ein. Hier fahren wir in eine Gebirgswelt hinauf, voller schneebedeckter Gipfel, kristallklarer Seen und wilder Blumenwiesen. überall gibt es prächtige Aussichten zu genießen. Wir passieren das **Tuolumne Meadows Visitor Center**. Hier ist der Ausgangspunkt für viel Wanderwege mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad und hier gibt es besonders schöne Blumenwiesen. Wir nähern uns der Ostgrenze des Yosemite NP und die Straße steigt an zum 3.031 m hohen **Tioga Pass**. Dann geht es wieder abwärts und bei Lee Vining treffen wir auf den US Highway 395 und biegen nach Norden ab.



Am Mono Lake

Nach kurzer Zeit erreichen wir den [Mono Lake](#). Der Mono Lake ist ein alkalischer Salzsee. Durch aufsteigende vulkanische Gase bildeten sich Kalktuffsteinsäulen, die zum Teil aus dem Wasser ragen. Auch die Felsen am Ufer sind mit Salz und Mineralienablagerungen überzogen. Seit den 20er Jahren wurde sehr viel Wasser zu Versorgung von Los Angeles von den Zuflüssen des Mono Lake abgeleitet, so dass der Wasserspiegel um 15 m fiel und die Kalkstrukturen sichtbar wurden.

Wir steigen aus und wandern zum Ufer des Sees, wo wir einen wirklich interessanten Blick auf die vielen Tuffsteinformationen haben

Dann fahren wir den Hwy 395 weiter, überqueren beim **Topaz Lake** die Grenze zu **Nevada** und erreichen gegen 16:30 Uhr unser Motel in [Carson City](#). Nach dem Ausladen gehen wir erstmal in den Swimming Pool. Abends fahren wir zu einem Restaurant zum Abendessen.

27.Tag: Carson City - Lake Tahoe - 'Ponderosa Ranch' - Squaw Valley - Carson City (121 mi)
(Siehe auch [Lake Tahoe](#) - auf der USA Reise 2004 [Tag 3](#) und [Tag 4!](#))



Der Lake Tahoe in Nevada

Um 10:30 Uhr brechen wir zu unserem heutigen Tagesausflug zum [Lake Tahoe](#) auf. Wir fahren ein Stück auf dem US Hwy 395 zurück nach Süden und biegen dann auf den Hwy 50 nach Westen ein. Dann geht's nach Norden auf dem Hwy 28 am See entlang. Auf der linken Seite haben wir einen herrlichen Blick auf das blau schimmernde Wasser des Lake Tahoe. An der Nordspitze des Sees erreichen wir den Ort **Incline Village**. Dort besuchen wir die [Ponderosa](#)

[Ranch](#). Es ist eine Art Themenpark, der 1967 ungefähr an derselben Stelle errichtet wurde, wo in den 60er Jahren die legendäre amerikanische Western-Fernsehserie "[Bonanza](#)" spielte. Es gibt das Haus der Cartwrights, eine kleinen Western-Stadt mit Saloon und Ställe mit alten Gerätschaften und Tieren zum Streicheln für die Kinder. Wir nehmen an der Führung durch das Haus teil, das so eingerichtet ist wie in der Fernsehserie, und besichtigen das übrige Gelände.

Nach einem Picknick fahren wir um 13:30 Uhr weiter. Es geht immer am See entlang und bei Crystal Bay kommen wir über die Grenze nach Kalifornien, wo es auf dem Hwy 28 am Westufer in südliche Richtung weiter geht. bei Tahoe City biegen wir nach rechts auf der Route 89 ein und erreichen [Squaw Valley](#), einem Wintersportort in 1.890 m Höhe, in dem 1960 die Olympischen Winterspiele stattfanden. Jetzt im Sommer ist hier nicht viel los. Wir fahren mit der Seilbahn noch 570m höher auf einen Berg, von wo man die Gegend überblicken kann, aber das lohnt sich nicht!

Die nun folgende Rundfahrt um den See lohnt sich umso mehr. Wir nutzen immer wieder Parkplätze, von denen man einen besonders schönen Blick hat, zum Zwischenstopp. Dann führt die Straße auf einer Anhöhe um die [Emerald Bay](#) herum, eine kleine Bucht, die in allen Blau- und Türkistönen schillert. Wir genießen von mehreren Stellen den traumhaften Blick von oben auf die Bucht, in der es die kleine Insel **Fannette Island** zu sehen ist.

Dann kommen wir zum Südende des Sees und fahren den Ort **South Lake Tahoe**. Der Ort **Stateline**, liegt, wie der Name sagt auf der Grenze zu Nevada. Sofort sind wir wieder von großen Hotels und Spielcasinos umgeben. Dann geht's wieder nach Norden am Ostufer des Sees entlang. Hier ist es fast menschenleer, die Straße führt am naturbelassenen wilden Felsenufer durch den [Lake Tahoe Nevada SP](#), wieder mit herrlichen Aussichtspunkten. Schließlich verlassen wir den Lake Tahoe wieder und erreichen um 16:45 Uhr unser Motel in Carson City.

Wir erholen uns im und am Swimming Pool. Nach dem Abendessen in einem Restaurant fahren wir zum Stadtpark. Heute ist der 4. July, der USA- Nationalfeiertag "**Independence Day**", und viele Leute haben sich schon den ganzen Tag im Park beim Barbecue versammelt und feiern. Wir fahren eine Runde mit der kleinen Dampfeisenbahn, eine besondere Attraktion im Ort. Um 21 Uhr ist dann das große Feuerwerk. Danach fahren wir zurück zum Motel.

28.Tag: Carson City, NV - Oakland, CA (257 mi)



**Oakland: mit dem
Tretboot auf dem Lake
Merritt**

Wir starten um 9 Uhr bei unserem Motel in Carson City zu unserer heutigen Etappe. Wir fahren den US Hwy 395 weiter nach Norden, kommen am **Washoe Lake** vorbei, und erreichen dann in [Reno](#), der zweiten großen Spielerstadt nach Las Vegas, und biegen dort Richtung Westen auf die Interstate 80 ein. Wir überqueren die Grenze zu **Kalifornien** und bei **Truckee** beginnt die Fahrt durch die Berge

der [Sierra Nevada](#). Auf der anderen Seite dieser Gebirgskette geht es abwärts in das **Central Valley** Kaliforniens.

Wir durchqueren das "[Gold Country](#)" und passieren [Sacramento](#), die Hauptstadt Kaliforniens und die Universitätsstadt Davis, in der Till 19 Jahre später 1 Jahr wohnte ([link Davis](#)).

Unterwegs machen eine Picknickpause auf einem Parkplatz, dann geht's weiter in Richtung Westen. Wir passieren Vaccaville mit dem großen Factory Outlet Center und erreichen schließlich die [San Francisco Bay Area](#).

Um 14:15 Uhr kommen wir bei unserem Motel in [Oakland](#) an, wo wir uns erstmal ausruhen. Dann fahren wir in die Stadt und parken am [Lakeside Park](#). Wir gehen durch den schönen Park spazieren und mieten uns dann zwei Tretboote, mit denen wir auf dem **Lake Merritt** eine halbe Stunde lang ein paar Runden drehen. Der Lake Merritt ist ein Tidenbecken und hat Verbindung zur Bay. Es gibt ein paar klein Inselchen, die Vogelschutzgebiete sind. Wir beobachten Enten, Gänse und andere Wasservögel. Nach der Bootstour toben sich die Kinder noch auf einem Spielplatz aus, während sich die Eltern auf einer Bank ausruhen.

Anschließend gehen wir in eine Pizzeria zum Essen und versuchen dann unser Motel wieder zu finden, was uns nach einiger Zeit auch gelingt.

29.Tag: Oakland - San Francisco und zur. (29 mi)

(Siehe auch [San Francisco - auf den USA Reisen 1997, 2004](#) und [Tills Ausflug 2005 \(Fotos\)!](#))



**Mit dem Schiff unter der
zweistöckigen
San Francisco Bay Bridge**

Um 10:30 Uhr starten wir bei unserem Motel und fahren über die [Bay Bridge](#) nach [San Francisco](#). Es sind eigentlich zwei Brücken mit der kleinen Insel Yerba Buena Island dazwischen. Die Brücke hat 2 Verkehrsebenen übereinander, die obere führt Richtung San Francisco und die untere Richtung Oakland. Wir parken in der Nähe des Hafens und wandern zum [Fisherman's Wharf](#), einer der Haupt-Touristenattraktionen der Stadt.

Bis 1970 war Fisherman's Wharf ein Pier für Frachtschiffe und für eine große Fischereiflotte. Heute wimmelt es auf dem 18 Hektar großen Gelände von Touristen aus aller Welt. An den Strassen reiht sich ein Imbissstand, der Seafoodstand anbietet, an den anderen. Es gibt Kostbarkeiten frisch aus der Bay, von Shrimps über Krabben bis zu Krebsen. Wir schlängeln durch die Menschenmenge und sehen uns alles an.

Am östlichen Ende von Fisherman's Wharf liegt die [Pier 39](#). Hier sind mehr als 100 Geschäfte und 10 Restaurants untergebracht. Alle Gebäude wurden mit Holzplanken alter Schiffe gebaut. Wir gehen einmal überall durch uns schauen alles an. Die Kinder fahren mit dem Karussell, das in der Mitte aufgebaut ist.

Dann essen wir eine Kleinigkeit und gehen zum Schiffsanleger. Hier kann man verschiedene Kreuzfahrten auf der Bay buchen. Wir fahren mit einem Schiff der [Blue And Gold Fleet](#) los und machen eine 1 1/4 Stunde "**Bay Cruise**" für 9\$ pro Person. Zunächst geht's zu [Golden Gate Bridge](#), dem Wahrzeichen von San Francisco. Sie ist 2,7 Kilometer lang, 27,5 Meter breit und hat sechs Fahrbahnen. Wir fahren etwa 70 Meter unter ihnen entlang und können einen Blick auf die Füße der gewaltigen 227 m hohen Pfeiler werfen. Die stählerne Hängeseile haben einen Durchmesser von knapp einem Meter und eine gesamte Länge von 2,3 Kilometer. Nachdem wir einen Bogen unter der Brücke gemacht haben geht's zurück und wir haben einen phantastischen Blick auf die Skyline der Stadt mit der markanten [Transamerica Pyramid](#) einem Versicherungsgebäude im Finanzdistrikt.

Inzwischen hat sich der fast immer gegenwärtige Nebel gelichtet und die Sonne scheint, aber es weht ein kalter Wind. Nur ein Pfeilerspitze der Golden Gate Bridge ist noch im Nebel. Wir fahren ganz dicht an der Insel [Alcatraz](#) vorbei, auf der früher ein Gefängnis war und heute ein [National Park](#) ist, zu dem auch Bootstouren mit Besichtigung gehen. Wir können einen Blick auf die Gebäude werfen und der Bootsführer erklärt alles. Zum Schluss unserer Tour passieren wir den Hafen und drehen eine Kurve unter der **Bay Bridge** hindurch.

Wieder an Land, wandern wir auf den [Telegraph Hill](#). Der oben auf dem Hügel stehende [Coit Tower](#) hat leider schon geschlossen, aber von hier haben wir auch schon einen schönen Blick auf die Bay mit Alcatraz. Wir wandern wieder hinunter, da die [Cable Cars](#) alle brechend voll sind, gehen wir zu Fuß weiter. In einem Fischrestaurant am Hafen essen wir zu Abend und fahren dann zurück zu unserem Motel in Oakland, wo wir gegen 20 Uhr eintreffen.

30.Tag: Oakland - San Francisco und zur. (72 mi)



Blick von Twin Peaks auf Downtown San Francisco

Um 10:30 Uhr brechen wir zu einer weiteren **Tagestour nach San Francisco** auf. Von Oakland fahren wir wieder über die **Bay Bridge** und in San Francisco fahren wir den [49 Mile Drive](#), eine Scenic Route, die mit Wegweisern ausgestattet ist und uns an den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt vorbei führen soll. Es geht los beim **Civic Center** mit **Town Hall**,

wo wir über den **Marktplatz** bummeln. Die nächste Station ist das **Japan Center** mit vielen japanischen Läden und Restaurants. Weiter geht's vorbei am **Union Square**, dem Downtown Shopping und Hotel District, zur gotischen **Grace Cathedral** auf dem Nob Hill, die wir uns kurz ansehen. Als nächstes stoppen wir in **China Town**, dem größten der USA. Wir wandern die Hauptstraße entlang und beobachten das geschäftige Treiben.

Dann sehen wir uns den **Cable Car Barn** an, wir uns über das berühmte Verkehrsmittel San Franciscos informieren, das Museum besuchen und historische Fotos bewundern. Nach einer kleinen Trinkpause erreichen wir die **Lombard Street**, die von der Leavenworth St. in Serpentina, die von Blumenbeeten gesäumt sind, hoch zur Hyde St. führt.

Wir fahren zur **Golden Gate Bridge**, durch den Park, von wo wir einen schönen Blick auf die Brücke haben, dann an der **Pazifikküste** entlang und zum **Golden Gate Park**. Dort besuchen wir den **Japanese Tea Garden**, ein authentischer japanischer Garten von 1894 mit Teehaus, kleinen Pagoden, Teichen und Brücken. Zum Schluss fahren wir auf die **Twin Peaks** hinauf. Die Straße endet auf einem Parkplatz. Von dort haben wir aus 277 m Höhe einem atemberaubenden Rundblick auf die Stadt und die Umgebung. Wir können über die Bay bis nach Oakland sehen. Nach diesem wunderbaren Abschluss unserer Rundfahrt fahren den Berg wieder hinunter und suchen uns ein Restaurant zum Abendessen. Um 19:30 Uhr sind wir dann wieder in unserem Motel in Oakland.

31.Tag: Oakland - San Francisco - Sausalito - Muir Woods und zur. (81 mi)



Muir Woods bei San Francisco: Ein Wald von Redwood-Bäumen

Wir starten unseren heutigen Ausflug um 10:30 Uhr beim Motel in Oakland und fahren den bekannten Weg über die **Bay Bridge** nach San Francisco direkt zur [Golden Gate Bridge](#). Dort steigen wir aus und gehe ein kleines Stück über die berühmte Brücke. Neben der Auffahrt auf der Brücke ist ein kleiner Park mit dem Standbild des Erbauers der Brücke, des Chefindgenieurs [Joseph B. Strauss](#). Daneben bewundern wir ein Demonstrations-Ausschnitt eines Trageisls der Brücke, das einen Durchmesser von 92 cm hat. Mit einer Spannweite der 1937 fertiggestellten Brücke von 1.280 m war sie damals die längste Hängebrücke der Welt. Die beiden Türme sind 227 m hoch.

Wir steigen wieder ins Auto und fahren über die Brücke. Auf der anderen Seite liegt der Ort [Sausalito](#). Dort bummeln wir durch das malerische Städtchen und am Hafen entlang. Neben einer wunderschönen Hausbootkolonie, in der sich eins der skurrilen bis gemütlichen Häuschen neben das andere reiht, gibt es eine schöne Promenade mit Shops und Restaurants. Man hat einen schönen Blick auf Alcatraz und die Skyline von San Francisco. Es ist 32 Grad heiß und die Sonne brennt vom Himmel.

Wir kehren zum Auto zurück und fahren auf den US

Hwy 101. Von dem biegen wir auf die CA Route 1 ab, die an der Küste entlang führt. Von diesem biegen wir eine steile und gewundene Straße ab und erreichen das [Muir Woods National Monument](#). Das ist ein Wald von Redwood-Bäumen (Rottannen). Diese [Küstenmammutbäume](#) (*Sequoia sempervirens*) sind im Gegensatz zum [Bergmammutbäumen](#) (*Sequoiadendron giganteum*), wie wir sie im [Kings Canyon National Park](#) gesehen haben, höher und schlanker und haben kleinere Zapfen. Sie sind mit 115 m Höhe die größten Bäume der Erde. (Siehe auch Redwood NP weiter im Norden Kaliforniens, den wir auf unserer Reise [1997](#) besuchten.

Nachdem wir unseren mitgebrachten Proviant gegessen haben, wandern wir den Rundweg durch Muir Woods und blicken staunend auf die über 1.000 Jahre alten Baumriesen (Foto). Anschließend gehen wir noch in den Gift Shop, in dem wir eine Eule aus Redwoodholz kaufen (siehe [Mitbringel](#)).

Wir fahren wieder zurück auf den Hwy 101 und wenden uns nach Norden und kommen am berühmten [San Quentin State Prison](#) vorbei, bevor wir auf die Interstate 550 nach Süden fahren und kommen über die [Richmond-San Rafael Bridge](#) wieder nach Oakland. Dort suchen wir uns in Downtown ein Restaurant zum Abendessen. Um 20:15 Uhr sind wir wieder in unserem Motel.

32.Tag: Oakland - San Francisco - San Jose - Monterey - Salinas (194 mi)
(Siehe auch *Monterey* - auf Kalifornien-Rundfahrt [2005](#))



Das 'Winchester Mystery House' in San Jose, CA

Um 9:15 Uhr fahren wir bei unserem Motel los, ein letztes Mal geht's über die **Bay Bridge** nach **San Francisco**. Dort nehmen wir die Interstate 280 nach Süden und erreichen bald [San Jose](#). Dort besuchen wir das [Winchester Mystery House](#). **Sarah L. Winchester** vermachte ihr Erbe von 20 Millionen Dollar für ihr victorianisches Haus, das sie ab 1884 38 Jahre lang Tag und Nacht ausgebaut und erweitert wurde, damit sie vor den Seelen der mit [Winchester-Gewehren](#)

Erschossenen Ruhe finden konnte. Heute ist das Gebäude eine Touristenattraktion. Auch wir nehmen an einer Führung durch die verwinkelten Räume des Hauses teil. Sie sind zum größten Teil leer, da die Möbel nach dem Tod von Mrs. Winchester versteigert wurden, wie es ihr letzter Wille war. Anschließend geht es noch durch den Gift Shop und den **Garten**, in dem es Palmen und mehrere Brunnen gibt. Nach diesem Erlebnis essen wir unseren Proviant und fahren gegen 13 Uhr weiter.



Die 'Lone Cypress' am '17 Mile Drive' bei Monterey

Wir fahren die CA Route 17 nach Süden vorbei an Waldbränden, die hier im Sommer häufig sind. Wir erreichen bei **Santa Cruz** die Pazifikküste und fahren weiter auf der Route 1 bis [Monterey](#). Dort fahren wir zum '[17-Mile-Drive](#)', der Touristen-Attraktion auf der Monterey-Halbinsel. Am Eingang bezahlt man Eintritt und bekommt einen Plan mit der Route und allen Stopps, wo es sich lohnt anzuhalten, um etwas besonders zu sehen. Die wichtigsten Punkte sind '**The Restless Sea**', '**Bird Rock**', '**The Lone Cypress**' und '**The Ghost Tree**'. Wir steigen mehrmals aus, um den Blick zu genießen und ein Foto zu machen. Einmal gehen wir mit den Füßen ins Wasser und lassen sie vom Pazifischen Ozean umspülen. Am berühmtesten ist die **Lone Cypress**, die einsam und malerisch auf einem kleinen Felsvorsprung am Meer steht. Nach dem Ende unserer Rundfahrt fahren wir wieder zu Küstenstraße Route 1. Dort erfahren wir, dass der spektakuläre [CA Hwy 1](#) an, der an der Pazifikküste entlang führt leider ab [Big Sur \(Foto\)](#) wegen Waldbränden leider gesperrt ist und wir auf diese schöne Route verzichten müssen. (Das haben Till und Volkhard [2005](#) nachgeholt!) Laut unserem Plan wollten wir heute bis **San Luis Obispo** fahren, was aber nicht zu schaffen gewesen

wäre, weil wir erst um 16:30 Uhr den '17-Mile-Drive' beendet haben und der Hwy 1 mit seinen vielen Aussichtspunkten nur bis San Simeon mindestens einen halben Tag dauern würde. Wir versuchen in [Carmel](#) eine Unterkunft zu finden, aber ohne Erfolg. Also fahren wir wieder ins Landesinnere und finden in der nächsten größeren Stadt [Salinas](#) ein Zimmer, das wir um 17:40 Uhr beziehen. Dann erfrischen wir uns im Swimming Pool und essen danach bei Sizzler's zu Abend.

33.Tag: Salinas - San Luis Obispo - LA / Anaheim (423 mi)



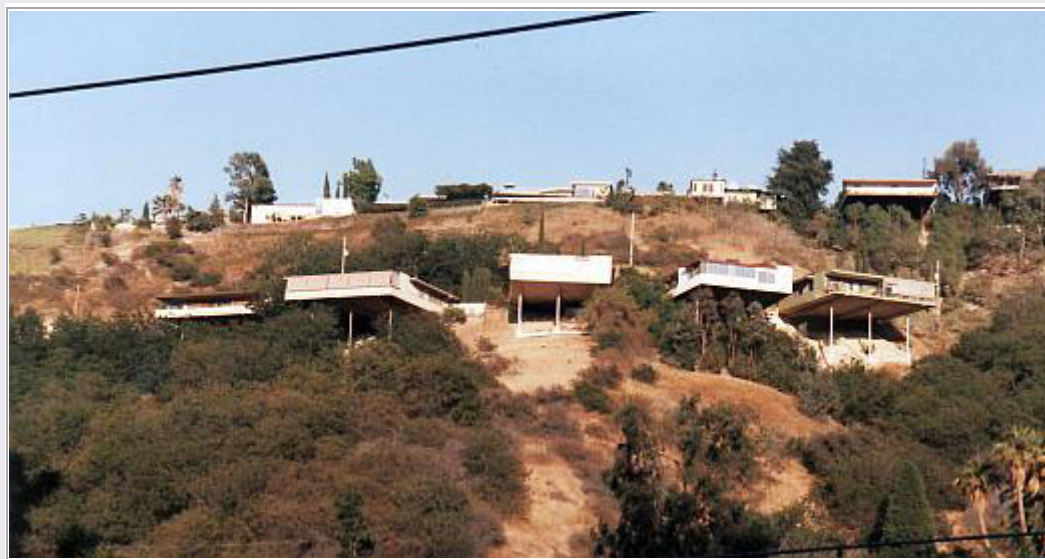
Die Mission in San Luis Obispo

Um 9:15 Uhr brechen wir bei unserem Motel in **Salinas** auf und nehmen die geänderte Reiseroute, indem wir auf dem US Hwy 101 nach Süden fahren. Dieser führt durch das **Salinas Valley** jenseits des Küstengebirges entlang. Nach einer ganzen Weile gibt es hinter der Ortschaft San Miguel eine Umleitung, da auch die R101 wegen Waldbränden gesperrt ist. Also biegen wir die R46 nach rechts ab und kommen südlich von

Cambria auf den **CA Hwy 1**. Wir fahren das kurze Stück nach Norden bis zum [Hearst Castle](#) bei **San Simeon**. Wir haben leider keine Zeit, an einer der verschiedenen Besichtigungstouren teilzunehmen, zumal hier jetzt im Sommer Hochbetrieb herrscht und man lange warten muss. Wir beschränken uns auf den Blick vom Visitor Center auf das oben auf dem Berg gelegene Gebäude und kaufen uns Info-Material und Postkarten. (Volkhard und Till haben das Hearst Castle [2005](#) wieder besucht!) Wir fahren zurück auf dem Hwy 1 nach Süden. Um 12:40 Uhr kommen wir in [San Luis Obispo](#). Dort besichtigen wir die [Mission San Luis Obispo de Tolosa](#) mit Kirche und Museum. Sie wurde 1772 als fünfte Missionsstation in Kalifornien vom spanischen Franziskaner-Pater Junipero Serra gegründet. Neben dem Eingang steht eine Statue von ihm. Nachdem wir alles gesehen haben, machen beim Auto unsere Mittags-Picknick-Pause. Dann fahren wir den Hwy 1 weiter nach Süden, passieren die [Vandenburg Air Force Base](#), einem der drei wichtigsten Raketenstartplätze der USA ([Info](#)), kommen durch [Lompoc](#), überqueren die **Santa Ynez Mountains** und kommen an [Santa Barbara](#) (siehe [2005!](#)) und **Ventura** vorbei. Schließlich erreichen die ersten Vororte von [Los Angeles](#). Nun fahren wir über eine Stunde auf überfüllten Stadtautobahnen mit Staus, bevor wir gegen 18:30 Uhr unser Motel im südöstlichen Vorort [Anaheim](#) im [Orange County](#) erreichen. Nach dem Einzug gehen wir in ein nahegelegenes italienisches Restaurant zum Abendessen.

34.Tag: LA / Anaheim - Long Beach - Santa Monica - Malibu - Beverly Hills und zur. (132 mi)

Um 10:30 Uhr starten wir zu einer Rundfahrt durch den Großraum Los Angeles. Nach einer Stunde Fahrt in wir in [Long Beach](#). Dort gibt es im Hafen zwei Touristenattraktionen. Das erste ist die "[Spruce Goose](#)", das größte Flugboot der Welt, das von [Howard Hughes](#) finanziert und mitentwickelt wurde. Es wurde 1947 hier fertiggestellt und flog nur einmal. Seit 1982 kann es hier besichtigt werden, was wir auch tun. (Heute ist es im [Evergreen Aviation Museum](#) in McMinnville, Oregon, zu sehen!) Die zweite Attraktion ist die "[Queen Mary](#)", ein ehemaliges britisches [Passagierschiff](#), das von 1936 bis 1967 im Einsatz war und danach hier festmachte und als Hotel und Museum dient. Wir bummeln durch das Schiff und sehen uns alles an. Von Deck aus hat man einen schönen Blick auf die Skyline und den Hafen von Long Beach.



Villen am Hang von Beverly Hills

Um 15:30 Uhr sind wir wieder beim Auto und setzen unsere Fahrt fort. Wir fahren auf der Küstenstraße Route 1 nach Norden. Wir kommen

durch [Venice](#), [Santa Monica](#) und [Malibu](#). Ein Strand ist schöner als der andere. Wir fahren die **Malibu Canyon Road** hinauf in die Berge und biegen dann rechts ab. Auf mehr oder weniger steilen und gewundenen Straßen kommen wir durch [Beverly Glen](#), [Beverly Hills](#) und [Hollywood](#). Da es hier sehr hügelig ist, gibt es viele Hanggrundstücke mit Villen, die zum Teil auf Stelzen stehen. Manchmal hat man auch einen Blick bis zum Ozean.

Wir fahren auf eine der vielen Autobahnen und kehren zu unserem Motel in Anaheim zurück, wo wir um 20:15 Uhr erst ankommen. Nach dem Essen in einem Restaurant erholen wir uns im Dunkeln im Swimming Pool des Motels

35.Tag: LA / Anaheim - Universal Studios und zur. (79 mi)



'Brennendes' Haus in den Universal Studios

Um 9.10 Uhr fahren wir von unserem Motel in Anaheim zum Stadtteil Universal City, wo wir nach gut einer Stunde ankommen. Dort besuchen wir die [Universal Studios](#), wo viele bekannte Film- und Fernsehfilme gedreht wurden. Die Kinder sind begeistert von dem sprechenden Super-Auto "Kit" aus der Serie ["Knight Rider"](#), einer wackelnden Postkutsche, hinter der auf einer Leinwand die Westernlandschaft vorbeibewegt und einem überdimensionalen Telefon.

Wir sehen uns Stunt Shows an, mit Schlägereien und

Schießereien, bei denen die Leute von Dächern und Pferden fallen.

Dann geht es mit einer Trambahn durch das Gelände, vorbei an brennenden Häusern, über eine zusammenbrechende Brücke und durch Filmkulissen. Dabei werden wir von einer Flutwelle bedroht und von dem [weißen Hai](#), der in einem See schwimmt.

Nachdem wir auch noch die letzten Shows angesehen haben verlassen wir den Park gegen 17:15 Uhr. Im Auto stärken wir uns mit Kuchen und fahren dann auf der Stadtautobahn zurück. Bei der Anaheim Plaza fahren wir ab und gehen in die Shopping Mall. Dort kaufen wir u.a. Kleidung ein und essen dann zu Abend. Um 20:30 sind wir wieder im Motel.

36.Tag: LA / Anaheim / Disneyland (0 mi)



Disneyland in Anaheim (Los Angeles)

Heute steht für die Kinder der Höhepunkt der Reise auf dem Programm: der Besuch von [Disneyland](#). Mit dem Motel-Bus geht's um 9 Uhr zu dem Vergnügungspark in Anaheim. Dort fahren wir mit der Monorail ins "Tomorrow Land". Dort fahren wir mit der Seilbahn über das Gelände, was uns einen guten Überblick verschafft. Dann wird noch mit Autos, einem U-Boot und Karussells gefahren. Nach einer Reise zum Mars machen wir erst einmal Mittagspause mit Essen und Trinken.

Dann geht's weiter ins Fantasia Land mit dem Schneewittchen-Schloss. Es gibt Fahrten mit der Eisenbahn und einem Mississippi-Raddampfer. Zum Schluss geht's noch mit einem Dreimaster durch den Dschungel, vorbei an wilden Tieren, Wasserfällen und Indianerdörfern. Frage der Kinder: "Ist das echt?"

Inzwischen wird es schon langsam dunkel und wir stellen uns im Restaurant in die Schlage zum Abendessen. So gestärkt mischen wir uns unter die Menschenmassen, die alle die abendliche Lichterparade ([Electrical Parade](#)) sehen wollen. Wir suchen uns einen günstigen Platz und warten. Dann geht es los. Unzählige der bekannten Disney-Figuren ziehen zu Fuß oder auf reich geschmückten Wagen an uns vorbei. Alle sind von oben bis unten mit Tausenden von Glühbirnen besetzt, die in allen

Farben leuchten oder blinken. Ganze Figuren und Bauwerke scheinen nur aus Lämpchen zu bestehen. Als Höhepunkt begrüßen Minnie und [Mickey Mouse](#) von ihrem Wagen herab das Publikum. Nach diesem Spektakel fahren wir gegen 22 Uhr mit dem Monorail und dem Bus zurück zum Motel

37.Tag: LA / Anaheim - Downtown und zur. (80 mi)



Im alten spanischen Zentrum von Los Angeles 'El Pueblo': Old Plaza Church (1818)

Um 9:40 Uhr fahren wir von unserem Motel nach Downtown Los Angeles. Dort gibt es den [State Historic Park El Pueblo](#). Das ist das historische spanische Zentrum der Stadt und eine Touristenattraktion. Wir bummeln durch die Olvera Street, eine Fußgängerzone mit vielen Läden und Restaurants. Zu dieser Zeit (Sonntagmorgen) ist hier natürlich nicht viel los. Wir besuchen das Children's Museum und sehen uns die alten Gebäude an wie die Old Plaza Church und das

Firehouse. Dann essen wir etwas in einem Imbiss und kehren zum Auto zurück.

Wir fahren durch die Innenstadt mit ihren Hochhäusern, vorbei am Rathaus (auch ein Hochhaus) und dann auf einem Freeway nach Hollywood.

Dort halten wir bei dem berühmten [Grauman's Chinese Theatre](#), das seit 1927 für viele Filmpremieren genutzt wurde. Wir sehen uns die Hand- und Fußabdrücke von Schauspielern an, die vor dem Theater im Beton verewigt sind.

Dann fahren wir zum [Farmers Market](#). Hier gibt es neben Marktständen jede Menge Shops und Restaurants aller Art. Wir schlendern wie auch viele andere Touristen durch die Reihen der Läden und Ständen. Wir kaufen etwas Kuchen und fahren zum Motel zurück. Dort kommen wir um 16:45 Uhr an und gehen dann zum letzten Mal in den Swimming Pool.

Abends lassen wir uns eine Pizza aufs Zimmer bringen, packen unsere Koffer und gehen früh zu Bett.

38.Tag: LA / Anaheim - LA / Airport (46 mi), Flug LA - Newark



Auf dem Rückflug über Las Vegas

Um 4:15 Uhr starten wir mit dem vollgepackten Auto beim Motel und fahren durch das Autobahngewirr zum [Flughafen Los Angeles](#).

Dort geben wir unseren Mietwagen ab und fahren mit dem Bus zum Terminal. Um 5:30 Uhr haben wir den Check In hinter uns und warten an unserem Gate.

Mit 25-minütiger Verspätung starten wir um 9:40 Uhr vom Flughafen LA. Um 17:40 Uhr Ortszeit (3h) landen wir nach 5 Stunden Flug

in [Newark](#). Dort toben Gewitterschauer mit Platzregen. Wir steigen aus und essen etwas.

Dann werden wir mit dem Bus zum Flugzeug gebracht. Aber wegen des schlechten Wetters bleibt dieses erst einmal am Gate stehen. Um 22 Uhr (statt 18:30 Uhr) heben wir dann endlich ab und fliegen über den großen Teich. Die 6 Stunden Flugzeit vertreiben wir uns, wie üblich, mit essen, lesen, Film Gucken und schlafen.

39.Tag: Flug Los Angeles - Newark - London - Hannover

Um 9:05 Uhr Ortszeit (+5h) landen wir in [London-Gatwick](#). Dort holen wir unser Gepäck und fahren mit de Bus nach [Heathrow](#). Dort kommen wir um 11:30 Uhr an und checken ein. Um 12:45 Uhr starten wir Richtung Hannover, wo wir um 15:10 Uhr Ortszeit (+1 h) ankommen. Als wir die Koffer holen wollen fehlt einer. Wir nehmen den Rest und packen es in den Mietwagen, den wir reserviert haben. Um 16:05 Uhr kommen wir nach 1 Jahr und 15 Tagen USA wieder zu Hause an.

Die Reiseroute

